

Mitteilungsblatt

30. Jahrgang, August 2020

Nr. 4

Mit
Veranstaltungs-
kalender

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.



Feuerwehrbedarfsplan an Feuerwehren übergeben

**STARKE FEUERWEHREN
STARKE STADT**



**Jetzt
Mitglied
werden!**

#die5ausMaxhütteHaidhof

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.



◆
**Haushalt
2020**

Seiten 10-15

◆
**Tegelgrube/
Petition**

Seiten 24/25

◆
**Holzkreuze am
Kalvarienberg**

Seite 27

◆
**Feuerwehr-
bedarfsplan**

Seiten 30/31



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Rebecca Federer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuetten-haidhof.de
E-Mail: Rebecca.Federer@maxhuetten-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften können im Moment nur wenige Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus durchgeführt werden. Dazu zählen:

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mittwoch	jede Woche	16:30 Uhr	Line Dance mit Bärbel
Donnerstag	jede Woche	19:00 Uhr	Treffen des Kreuzbundes
Dienstag	11.08.2020	14:30 Uhr	Nähcafé
Freitag	jede Woche	16:30 Uhr	Line Dance mit Bärbel

Eventuell bestehende Neuerungen entnehmen Sie der Tagespresse oder der Homepage der Stadt unter www.maxhuetten-haidhof.de.

Das MGH-Team freut sich auf ein baldiges Wiedersehen!

10 Jahre MGH

10 Jahre MGH!

Kaum zu glauben: Das MehrGenerationen-Haus Maxhütte-Haidhof wurde dieses Jahr bereits zehn Jahre alt. Im Januar 2010 wurde der Treff für die Maxhütter Bürgerinnen und Bürger eröffnet. Seitdem ist viel geschehen: Die verschiedensten Gruppen haben sich im Laufe der Jahre dort angesiedelt und so wurde das MGH schnell zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt. Zehn Jahre MGH – wir finden, das ist ein Grund zu feiern! Leider hat uns auch hier die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir feiern im nächsten Jahr einfach unser 10(+1)-Jähriges!

Das MehrGenerationenHaus öffnet wieder - Schritt für Schritt

Die erste Bastelaktion für Kinder

fand bereits statt, wenn auch nur unter strengen hygienischen Vorschriften. Der Kreuzbund und die Line Dancer dürfen sich seit Mitte Juni wieder treffen und auch das Nähcafé startete bereits durch. „Langsam geht es aufwärts, aber wir wollen nichts überstürzen. Manche Veranstaltungen wie die Krabbelgruppen oder der Vegane Brunch sowie das Seniorenfrühstück sind unter den aktuellen Hygienevorschriften nur schwer oder gar nicht umsetzbar“, so MGH-Leiterin Rebecca Federer Ende Juli. „Bleibt nur zu hoffen, dass in den Sommerferien weitere Lockerungen folgen und wir unsere Türen im September wieder für jedermann öffnen dürfen.“

Der Kreuzbund – Hilfe für Suchtkranke und Angehörige

Seit dem 1. April 2000 findet im MehrGenerationenHaus jeden Donnerstag um 19.30 Uhr ein Treffen des Kreuzbunds statt. Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängige sowie Spielsüchtige und deren Angehörige können sich unverbind-

lich über Erfahrungen, Schwierigkeiten und Probleme austauschen und informieren. Gemeinsame Veranstaltungen ergänzen das Programm.

Gruppenleiter Wolfgang Nothaas steht Betroffenen, deren Partnern, Kindern und Eltern beim Kampf gegen die Sucht mit Rat und Tat zur Seite.

Wenn Sie selbst Hilfe suchen – egal ob als Betroffener oder Angehöriger – können Sie gern donnerstags im MGH vorbeikommen oder sich bei Gruppenleiter Wolfgang Nothaas unter Tel.: 09471/3735 oder unter Tel.: 0160/2858946 melden.



Schöne Ferien



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

der Sommer ist endlich angekommen und erfreut uns mit seinen warmen Temperaturen. Eis essen, Baden, Radltour mit der Familie oder Grillen im Garten: alles Aktivitäten, an die wir sicher im Winter bereits denken. Aus diesem Grund freue ich mich besonders, dass der Stadtrat mit mir an einem Strang gezogen hat und die Tegelgrube wieder so benutzt werden kann, wie sie schon seit Jahrzehnten von Groß und Klein genutzt wird.

Bei der letzten Stadtratssitzung am 23. Juli 2020 wurde auch der Haushalt der Stadt für dieses Jahr verabschiedet. Somit können alle bereits begonnen und geplanten Investitionen nahtlos fortgesetzt werden. Mir war dabei wichtig, dass die Planung für die Sanierung der Raffastraße in Roding im diesjährigen Haushalt enthalten ist. Diese ist Grundvoraussetzung dafür, dass die Baumaßnahme im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

Wir alle haben in den letzten Wochen und Monaten aufgrund der Corona Pandemie Außergewöhnliches geleistet. Dennoch möchte ich abschließend unsere Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal und die Teams der Schulen hervorheben, die nach Beendigung eines ungewöhnlichen Schuljahres in die ersehnten Sommerferien gehen. Auch die Erzieherinnen und Erzieher unserer Kindergärten und -krippen haben sicherlich eine turbulente und anstrengende Zeit hinter sich.

Ihnen, Euch und natürlich auch allen Eltern wünsche ich daher erholsame und schöne Wochen.

Tanken Sie Kraft und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Rudolf Seidl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rudolf Seidl
1. Bürgermeister

Stadtratssitzung am 14.07.2020

Tegelgrube; weiteres Vorgehen

Die Stadt Maxhütte-Haidhof baut die Tegelgrube in eine „Badestelle“ um. Dabei werden sämtliche bädertypischen Einrichtungen an und in der Tegelgrube, welche eine Gefährdung darstellen können, bis auf Weiteres außer Betrieb gesetzt und so das Risiko der Nutzung minimiert.

Die weiteren Fragen wie z. B. weitere Gutachten, Vollausbau, langfristige Pacht, Kauf und Nutzungskonzept werden zur Beratung in den Projekt- und Stadtentwicklungsausschuss verwiesen.

Die Petition „Rettet die kostenlosen Badestellen in Bayern“ wird durch die Stadt Maxhütte-Haidhof unterstützt.

Beschluss: 19:3

Stadtratssitzung am 23.07.2020

Bebauungsplan „Sondergebiet Kindergarten“ (St. Barbara); 1. Änderung des Bebauungsplanes; Abwägung der eingegangenen Anregungen und Einwendungen; Satzungsbeschluss

Nach Abwägung der Anregungen und Einwendungen im öffentlichen Auslegungsverfahren beschließt der Stadtrat von Maxhütte-Haidhof die 1. Änderung des Bebauungsplans „Sondergebiet Kindergarten“ (St. Barbara) des Ingenieurbüros Preihsl & Schwan, Burglengenfeld, mit Grünordnungsplan und Umweltbericht des Landschaftsarchitekturbüros Plank, Pfreimd, als Satzung.

Beschluss: 22:2

Winkerling-West, 3. qualifizierte Änderung des Bebauungsplanes; Abwägung der eingegangenen Anregungen und Einwendungen; qualifizierte Änderung des Bebauungsplanes; Satzungsbeschluss

Nach Abwägung der Anregungen und Einwendungen im öffentlichen Auslegungsverfahren beschließt der Stadtrat von Maxhütte-Haidhof die 3. qualifizierte Änderung des Bebauungsplans „Winkerling-West“ des Ingenieurbüros Preihsl & Schwan, Burglengenfeld, mit Grünordnungsplan und Umweltbericht als Satzung.

Beschluss: 24:0

Baugebiet Zum Schwarzerberg – Mischgebiet Dorfgebiet; 31. Änderung des Flächennutzungsplanes; Abwägung der eingegangenen Anregungen und Einwendungen; Feststellungsbeschluss

Nach Abwägung der Anregungen und Änderungen im öffentlichen Auslegungsverfahren beschließt der Stadtrat von Maxhütte-Haidhof den qualifizierten Bebauungsplan „Zum Schwarzerberg“ (Dorfgebiet) vom 19.05.2020 Derori-Entwicklungs-GmbH, Burglengenfeld als Satzung.

Beschluss: 22:2

Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet A93 (Autobahnanschlussstelle Schwandorf/Wackersdorf); Aufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes; Beteiligung als Nachbargemeinde

Die Stellungnahme vom 7.10.2019 wird von Seiten der Stadt Maxhütte-Haidhof in den Punkten Verkehrsan-

bindung, Einzelhandel sowie Nachhaltigkeit und Ökologie aufrechterhalten. Es wird um Mitteilung der Beschlüsse sowie um weitere Beteiligung der Stadt Maxhütte-Haidhof im laufenden Verfahren gebeten.

Beschluss: 23:1

Gewerbegebiet der Stadt Teublitz an der Autobahnanschlussstelle A93; Beteiligung als Nachbargemeinde

Beschluss:

1. Die Stadt Maxhütte-Haidhof kann dem Anliegen der Stadt Teublitz nicht zustimmen. Als Gründe führen wir u. a. Bedenken der eigenen und nachhaltigen Versorgungssicherheit mit Trinkwasser an. In unwesentlicher Entfernung zu dem 20 (bis 30) Hektar großen, kerngesunden Mischwald mit Wasserläufen, Torfmooren usw., auf dem Areal das Gewerbegebiet entstehen soll, befindet sich das Einzugsgebiet unseres Brunnens Verau. Dieser Brunnen liefert Trinkwasser guter Qualität und dient der Versorgung der gegenwärtigen Bedarfe, soll aber auch zur Versorgung der zukünftigen Bedarfe dienen.
2. Für die Aufstellung des Bebauungsplanes der Stadt Teublitz für das geplante Gewerbegebiet an der Autobahnanschlussstelle A 93 haben die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Stellungnahmen vom Wasserwirtschaftsamt Weiden und der ARGE Trinkwasserschutz Jura-Karst einzuholen.
3. Eine Beeinträchtigung des Trinkwasserdargebots darf sich durch die Ausweisung des Gewerbegebiets an der Autobahnanschlussstelle A 93 durch die Stadt Teublitz nicht ergeben. Eine auf die Gewerbeansiedlung zurückzuführende Minderförderung im Brunnen Verau 3 ist durch die Stadt Teublitz zur Deckung der Bedarfsmengen maximal bis zu den eigenen Gesteungskosten auszugleichen.

4. Der Waldstreifen am südlichen Rand des Gewerbe-/Industriegebietes ist auf voller Breite auf Dauer zu erhalten. Hierfür ist eine beschränkt-persönliche Dienstbarkeit zu Gunsten des Freistaats Bayern und der Stadt Maxhütte-Haidhof ins Grundbuch der jeweiligen Flächen einzutragen.

Baugebiet Alter Pirkenseer Weg, 3. Änderung des Bebauungsplanes; Aufstellungsbeschluss

Wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Erlass einer Baumschutzverordnung

Der Verwaltungsentwurf der Baumschutzverordnung mit Geltungsbereich „innerhalb geschlossener Ortslage des Stadtgebietes Maxhütte-Haidhof“ wurde mit 8 zu 16 Stimmen abgelehnt. Dem Änderungsantrag der Fraktion der Grünen mit der Einschränkung des Geltungsbereichs auf lediglich „öffentliche Flächen“ wurde mit 22:2 Stimmen zugestimmt.

Sanierung Mittelschule Turnhalle; Vergabe Lieferung, Montage und Inbetriebnahme Blockheizkraftwerk

Die Firma Grötsch, wirtschaftlichster Anbieter, erhält den Auftrag für das Blockheizkraftwerk zum Angebotspreis von 171.683,47 Euro.

Beschluss: 22:0

Sanierung Mittelschule Turnhalle; Vergabe von Bauleistungen

Den Auftrag für Heizung, Lüftung, Sanitär erhält die Firma Apleona aus Regensburg in Höhe von 165.790,22 Euro. Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten erhält die Firma Inova aus

Flörsheim in Höhe von 63.080,71 Euro. Den Auftrag für die Elektroarbeiten erhält die Firma Färber aus Amberg in Höhe von 267.489,57 Euro.

Beschluss: 24:0

Förderung Sportvereine, Übernahme der Wassergebühren wegen Sportplatzpflege

Die Stadt übernimmt die Wassergebühren des FC Maxhütte-Haidhof (drei Plätze, maximal 4500 m³), des SV Leonberg (drei Plätze, maximal 4500 m³), des ATSV Pirkensee-Ponholz (zwei Plätze, maximal 3000 m³), des TC Maxhütte-Haidhof (sechs Plätze, maximal 600 m³) und des TC Leonberg (drei Plätze, maximal 300 m³). Die Gebühren aus einer Überschreitung der jeweiligen Höchstmenge haben die Vereine selbst zu begleichen.

Beschluss: 10 : 0

MehrGenerationenHaus; Förderperiode 2021 bis 2028

Die Stadt wird das MehrGenerationenHaus auch weiterhin in die kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger einbinden sowie weiterhin in die kommunalen Planungen bzw. Aktivitäten zur Gestaltung des demographischen Wandels und zur Sozialraumentwicklungsgebiet des MehrGenerationenHauses einbinden. Der Betrieb wird während des Zeitraums der Fördermaßnahme 2021 bis 2028 fortgesetzt und von der Stadt mit jährlich 5000 Euro kofinanziert.

Beschluss: 23:0



Ausbau der Raffastraße im Ortsteil Roding, Vergabe Planungsauftrag

Der Planungsauftrag wird an das Ingenieurbüro Derori-Entwicklungs-GmbH zu einem Honoraransatz von 104.608,76 Euro vergeben.

Beschluss: 24:0

Haushalt 2020, Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes mit Anlagen

Aufgrund des Art. 63 ff der Geschäftsordnung erlässt die Stadt die Haushaltssatzung für das Jahr 2020.

Beschluss: 24:0

Diese kann nach Genehmigung der Rechtsaufsicht online auf der Homepage der Stadt unter www.maxhuettenhaidhof.de eingesehen werden.

Haushalt 2020; Finanz- und Investitionsplan bis 2023

Der Finanz- und Investitionsplan bis 2023 wird beschlossen.

Beschluss: 24:0

MB Maxhütte, restliche Termine 2020:	
Anzeigenschluss	erscheint am
Fr. 02.10.20	Sa. 17.10.20
Fr. 20.11.20	Sa. 05.12.20

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	8:00 bis 12:00 Uhr
Montag	14:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	14:00 bis 16:30 Uhr
Mi. u. Fr.	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	14:00 bis 18:00 Uhr

Telefonservice:

Stadtverwaltung	09471 3022-0
Wasserwerk	0173 2454569

Bestattungsunternehmen Pietät
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 09471 8546

**Das nächste Mitteilungs-
blatt, Ausgabe Nr. 5,
erscheint am Samstag,
17. Oktober 2020**

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie
bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-
Haidhof unter:

alt@maxhuetten-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an
Gerhard Matzick unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt Juli 2020

Ein herzliches Willkommen unseren
neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.950
Anmeldungen	104
Abmeldungen	75
Geburten	18
Sterbefälle	11

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbe-
gemeinschaft Maxhütte-Haidhof!
Informationen unter
www.werbegemeinschaft-maxhuetten.de.

Passamt

Personalausweise, für die der PIN-
Brief übersandt und die vor dem 1.
Juli 2020 beantragt wurden, können
abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem 17.06.2020
beantragt worden sind, können beim
Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder
gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig
vor dem Ablaufdatum persönlich beim
Passamt vorsprechen und einen Antrag
stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt
für Personalausweise etwa drei und
für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem
Antrag ist ein biometrisches Passbild
(max. drei Monate alt) beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Jennifer Pickel und
Herr Bernd Schafberger
- ♥ Frau Kathrin Müller und
Herr Sascha Brandl
- ♥ Frau Belinda Stegerer und
Herr Lukas Pscheidl
- ♥ Frau Sabrina Birzer und
Horst Kraus
- ♥ Frau Claudia Franik und
Herr Andreas Schmalzl
- ♥ Frau Ulrike Bauer und
Herr Johann Huber
- ♥ Frau Svetlana Koch und
Herr Jürgen Kaltenhäuser
- ♥ Frau Mirjam Marquardt und
Herr Florian Roidl
- ♥ Frau Sandra Schmid und
Herr Rudolf Melzl
- ♥ Frau Verena Zenger und
Herr Christian Eimer
- ♥ Frau Christine Rüth und
Herr Julian Philipp
- ♥ Frau Johanna Schenk und
Herr Florian Auburger

**Wir gratulieren den
Paaren ganz herzlich!**

Stadtbücherei in der Turnhalle der Mittelschule, Eingang Schulstraße 1

Öffnungszeiten:

Montag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Es bedarf keiner vorherigen Anmeldung
mehr.

**BITTE BEACHTEN SIE DIE
ABSTANDSREGELN!**

Telefonnummer: 09471 3022-310

E-Mail: rita.demleitner@maxhuetten-haidhof.de

Grüngutannahmestelle

**BITTE BEACHTEN SIE DIE
ABSTANDSREGELN!**

Die Grüngutannahmestelle am Harber-
hof ist von Montag bis Freitag von 17:00
Uhr bis 18:00 Uhr und am Samstag
von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.
Grüngut kann an der privaten Grüngut-
annahmestelle gegen Gebühr entsorgt
werden.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet
Birkenzell II

Mobil: 0151 148 22 317

Dienstag 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

BITTE BEACHTEN SIE:

Die Anlieferer möchten sich aufgrund
der Corona-Krise auf längere Warte-
zeiten einstellen und den Sicherheitsab-
stand ist einzuhalten einhalten. Es gibt
keine Personenbegrenzung mehr. Bitte
beachten Sie: Beim Betreten des Recy-
clinghofes besteht Maskenpflicht!

Müllablagerungen vor dem Recyclinghof
außerhalb der Öffnungszeiten werden
zur Anzeige gebracht!

Die Stadt Maxhütte-Haidhof weist da-
rauf hin, dass es in letzter Zeit vermehrt
zu illegalen Müllablagerungen außer-
halb der Öffnungszeiten vor dem Tor des
Recyclinghofes an der Carl-Zeiss-Straße
kommt. Wir weisen darauf hin, dass
dies verboten ist. Zuwiderhandlungen
werden strafrechtlich verfolgt.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Dienstag bis Freitag) unter der Telefonnummer 09471 30 22-227 entgegen genommen.

Einwurf in die Glas- Container im Stadtgebiet

Wir möchten darauf hinweisen: Aufgrund der Lärmbelästigung ist der Glaseinwurf nur von Montag bis Samstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr gestattet.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung!

Bitte beachten Sie, dass folgende Gegenstände nicht in den Container geworfen werden dürfen:

- Flachglas (Fensterglas, Isolierglas)
- Autoglas (insbesondere Verbundglas)

- Quarzglas (z. B. Laborgeräte)
- Feuerfestglas (z. B. Feuerfestgeschirr, Geräteglas)
- Glaskeramik (z. B. Kochplatten)
- Glas aus elektronischen Geräten insbesondere Fernsehrohren
- Bleikristall (z. B. Gläser und Geschirr)
- Leuchtstoffröhren und Glühlampen
- Drahtglas
- Ampullen, Spitzglas und Verpackungen aus Röhrenglas
- Tonkrüge und -flaschen
- Sonstige Keramik (Blumentöpfe und dergleichen)
- orzellan
- Metallverschlüsse und Glasverpackungen
- Restmüll

Um eine problemlose Leerung zu ermöglichen, bitten wir Sie, keine Abfälle neben den Containern abzulegen (was ja eigentlich selbstverständlich sein sollte). Sollte der Container voll sein, dann melden Sie dies Bitte bei der Firma Hofmann unter der Telefonnummer 09471 7777.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Auszug aus der Straßen- und Reinigungssatzung:

Die Stadt Maxhütte-Haidhof weist darauf hin, dass Grundstückseigentümer innerhalb geschlossener Ortslage zur Reinigung der festgelegten Verkehrsflächen verpflichtet sind – und zwar bei Bedarf, mindestens jedoch jeden ersten Samstag im Monat.

Die zu reinigenden Flächen sind an Kreisstraßen die Geh- und Radwege.

Bei allen übrigen Ortsstraßen geht die der Reinigungspflicht unterliegenden Flächen über die Geh- und Radwege (soweit vorhanden) sogar bis an die Straßenmittellinie heran.

Zur Reinigungspflicht gehört das Kehren sowie das Beseitigen von Kehrlicht, Schlamm und sonstigen Unrat, aber auch die Beseitigung von Gras und Unkraut, soweit es aus den Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.

Stadt bittet Hundehalter um Rücksicht

In Maxhütte-Haidhof gibt es 25 Kinderspielplätze und Bolzplätze, welche vom städtischen Bauhof betreut und von externen Fachkräften inspiziert werden. Nun kommt es immer mehr zu Beschwerden, dass die Kinderspielplätze als Hundetoilette missbraucht und aber auch Zigarettenkippen, Unrat und Müll hingeworfen werden. Mütter und Väter berichten u. a. von verunreinigten Sandkästen.

Leider ist es vielen Hundehaltern offenbar egal, dass dort Kinder spielen. Dies ist nicht nur unschön, sondern auch für die spielenden Kinder gefährlich! Ein Appell geht an alle verantwortungsbewussten Hundebesitzer, ihre Tiere nicht frei herumlaufen zu lassen und vor allem, deren Hinterlassenschaft mitzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Je nach Ausmaß des Schadens können sonst empfindliche Ordnungsstrafen verhängt werden.

Lachner & Kollegen

Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00

Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de

www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstau

Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstau



Steuerberatung sowie anwaltliche Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten. Informieren Sie sich über unser Leistungsangebot auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an!

Antrittsbesuch von MdL Joachim Hanisch bei Bürgermeister Rudolf Seidl

Mit guten Neuigkeiten im Gepäck kam der Landtagsabgeordnete Joachim Hanisch (Freie Wähler) Ende Juli in das Maxhütter Rathaus, um Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl noch persönlich zur gewonnenen Wahl zu gratulieren. In einem langen Gespräch tauschten sich die beiden über viele, im Stadtgebiet aktuelle Themen wie über die Badestelle Tegelgrube aus. Hanisch brachte gute Neuigkeiten aus dem Landtag mit: Für Bayern soll es demnächst – ähnlich wie für den Bund – ein Konjunkturprogramm geben, um die Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Davon sollen vor allem auch die Kommunen und der ÖPNV profitieren. Zum Abschied wünschte Hanisch dem Bürgermeister für seine Amtszeit viel Erfolg und allzeit gutes Gelingen.



Foto: Landtagsabgeordneter Joachim Hanisch (links) stattete Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) einen Antrittsbesuch ab.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Stadt Maxhütte-Haidhof trauert um ihren ehemaligen Kollegen

Herrn Alfred Nießl

Facharbeiter

Der Verstorbene war von April 1968 bis April 1989 bei der Stadt Maxhütte-Haidhof als Facharbeiter und stellvertretender Wasserwart beschäftigt. Er hat sich während seiner langjährigen Dienstzeit stets zum Wohle unserer Stadt eingesetzt.

Alfred Nießl war ein sympathischer, zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter und Kollege. Vielen Dank Fred!

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und den Töchtern mit Familien.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Rudolf Seidl

Erster Bürgermeister

im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung
sowie der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof

Stadtwerke nun im Zweckverband

Neuer Vorsitzender des Abwasserzweckverbands ist Bürgermeister Thomas Beer

Zur ersten Sitzung in der neuen Amtsperiode traf sich der Zweckverband (ZV) zur Abwasserbeseitigung der Städte Teublitz und Maxhütte-Haidhof im MehrGenerationenHaus in Salten-dorf. Die bisherigen Verbandsräte aus Maxhütte-Haidhof traten nochmals an, nach dem die Aufnahme der neu gegründeten Stadtwerke Maxhütte-Haidhof in den ZV noch nicht vollzogen ist. Von den 14 anwesenden Verbands-räten wählten 13 absprachegemäß den Teublitzer Bürgermeister Thomas Beer für die nächsten sechs Jahre zum Verbandsvorsitzenden.

Nachdem Maxhütte-Haidhof zum 1. Januar 2020 das Kommunalunterneh-men Stadtwerke-Maxhütte-Haidhof

errichtet hat, beschloss die Versamm-lung eine Änderungssatzung. Eben-falls einstimmig genehmigt wurde die bisherige Geschäftsordnung. Die Entschädigungssatzung für ehrenamt-liche Tätigkeit im Zweckverband vom 16. September 2014 wurde angepasst. Das Sitzungsgeld wurde für jeden Ver-bandsrat auf 30 Euro je Sitzung (vorher 25 Euro) und der Verdienstaufschlag (bisher 15 Euro bis 17 Uhr) auf 18 Euro je Stunde bis 18 Uhr angehoben. Die monatliche Aufwandsentschädigung des Vorsitzenden beträgt 235 Euro und des Stellvertreters 60 Euro.

Beer gab bekannt, dass das Land-ratsamt den Prüfungsbericht des Bayerischen Kommunalen Prüfungsver-

bandes über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2014 bis 2016 und der Kasse des Abwasserzweckver-bandes für bereinigt erklärte.

Zum Schluss nahmen der neue Vorsit-zende Thomas Beer und Bürgermeister Rudolf Seidl aus Maxhütte-Haidhof die Gelegenheit wahr, die beiden Zweck-verbandsvorsitzenden Maria Steger (Altbürgermeisterin Teublitz) und Dr. Susanne Plank (Altbürgermeisterin Maxhütte-Haidhof) mit Blumen zu verabschieden. Beider Dank galt aber auch den ausscheidenden Verbandsrä-ten aus Teublitz und Maxhütte-Haidhof.

*Werner Artmann,
Mittelbayerische Zeitung*



Telefonverzeichnis

Vorstand	Ludwig Haslbeck	09471 3022-350
Sekretariat	Jutta Schulz	09471 3022-351
Tiefbau	Volker Schneeberger	09471 3022-352
Hochbau	Bernhard Forster.....	09471 3022-353
Finanzwesen/Buchhaltung	Bettina Biersack	09471 3022-354
Gebühren/Beiträge	Petra Hussey	09471 3022-355
Haustechnik	Roland Gollwitzer.....	09471 3022-356
Wasserwerk	09471 3022-360
Kanalwart	0151 580 068 91

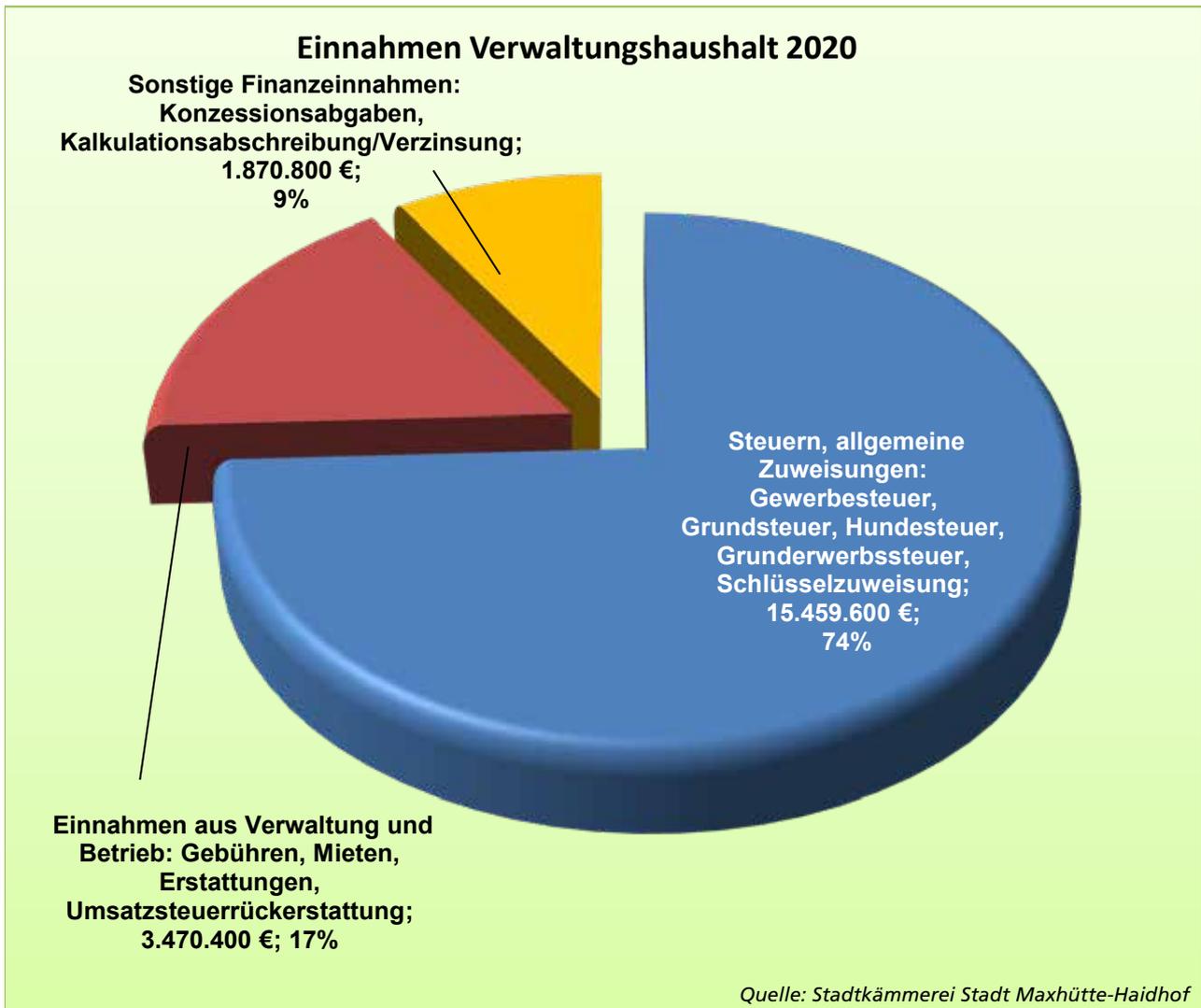
**Drucksachen
in jeder Auflage -
von 1 bis ?**

**HOFMANN
DRUCK & VERLAG**

Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0
info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

Einnahmen Verwaltungshaushalt 2020

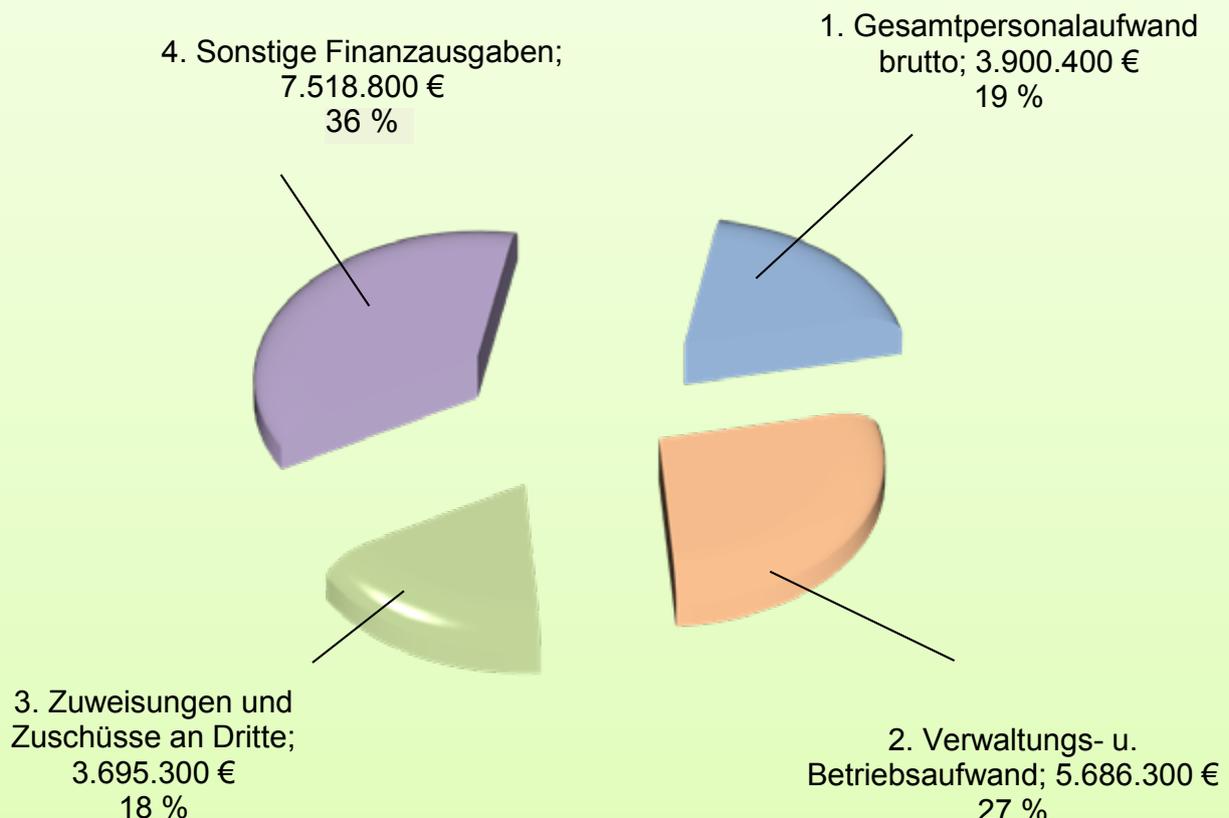
1	Steuern, allgemeine Zuweisungen: Gewerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Grunderwerbssteuer, Schlüsselzuweisung	15.459.600 €	74,32%
2	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb: Gebühren, Mieten, Erstattungen, Umsatzsteuerrückerstattung	3.470.400 €	16,68%
3	Sonstige Finanzeinnahmen: Konzessionsabgaben, Kalkulationsabschreibung/Verzinsung	1.870.800 €	8,99%
	Einnahmen des Verwaltungshaushalts	20.800.800 €	100,00%



Ausgaben Verwaltungshaushalt 2020

1	Gesamtpersonalaufwand brutto	3.900.400 €	18,75%
	Gehälter, Arbeitgeber-Anteil Sozialversicherung, Zusatzversicherung, Beihilfe; Lohnersatz für Wahl, Feuerwehreinsätze, Sitzungsgelder, Entschädigung 2. und 3. Bürgermeister		
2	Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	5.686.300 €	27,34%
	kleine Gerätschaften; Unterhalt von Leitungen, Straßen, Fahrzeuge; Energie; Reinigung; Versicherung; Steuern		
3	Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	3.695.300 €	17,77%
	Kindertagesstätten, Vereine		
4	Sonstige Finanzausgaben	7.518.800 €	36,15%
	Kreditzinsen, Gewerbesteuer- und Kreisumlage; Zuführung zum Vermögenshaushalt		
Gesamt:		20.800.800 €	100,00%

Ausgaben Verwaltungshaushalt 2020



Zuführung "an" den Vermögenshaushalt

Der Überschuss des Verwaltungshaushalts ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen und soll mindestens den Betrag der ordentlichen Tilgungen erreichen (Mindestzuführung). Die Höhe der Mindestzuführung beläuft sich in diesem Jahr auf 1.000.000 Euro. Es kann der Verwaltungshaushalt ausgeglichen und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden.

Städtischer Haushalt 2020 Maxhütte-Haidhof

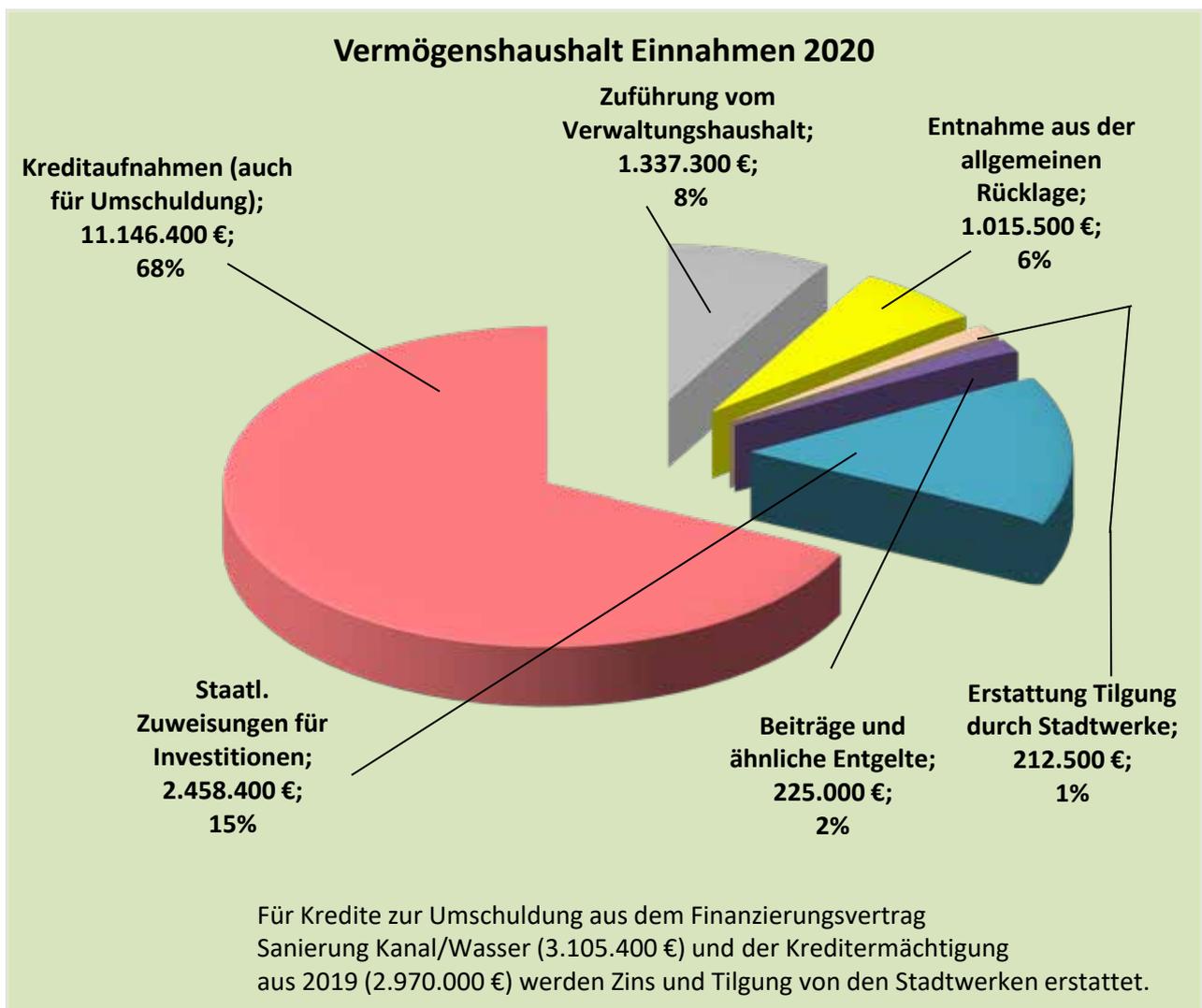
Vermögenshaushalt

Der Vermögens- bzw. Investitionshaushalt weist in diesem Jahr ein Volumen von 16.395.100 Euro auf.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögenshaushalt Einnahmen 2020

Bezeichnung	Euro	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.337.300 €	8,16%
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.015.500 €	6,19%
Erstattung Tilgung durch Stadtwerke	212.500 €	1,30%
Beiträge und ähnliche Entgelte	225.000 €	1,37%
Staatl. Zuweisungen für Investitionen	2.458.400 €	14,99%
Kreditaufnahmen (auch für Umschuldung)	11.146.400 €	67,99%
Summe aller Einnahmen	16.395.100 €	100,00%



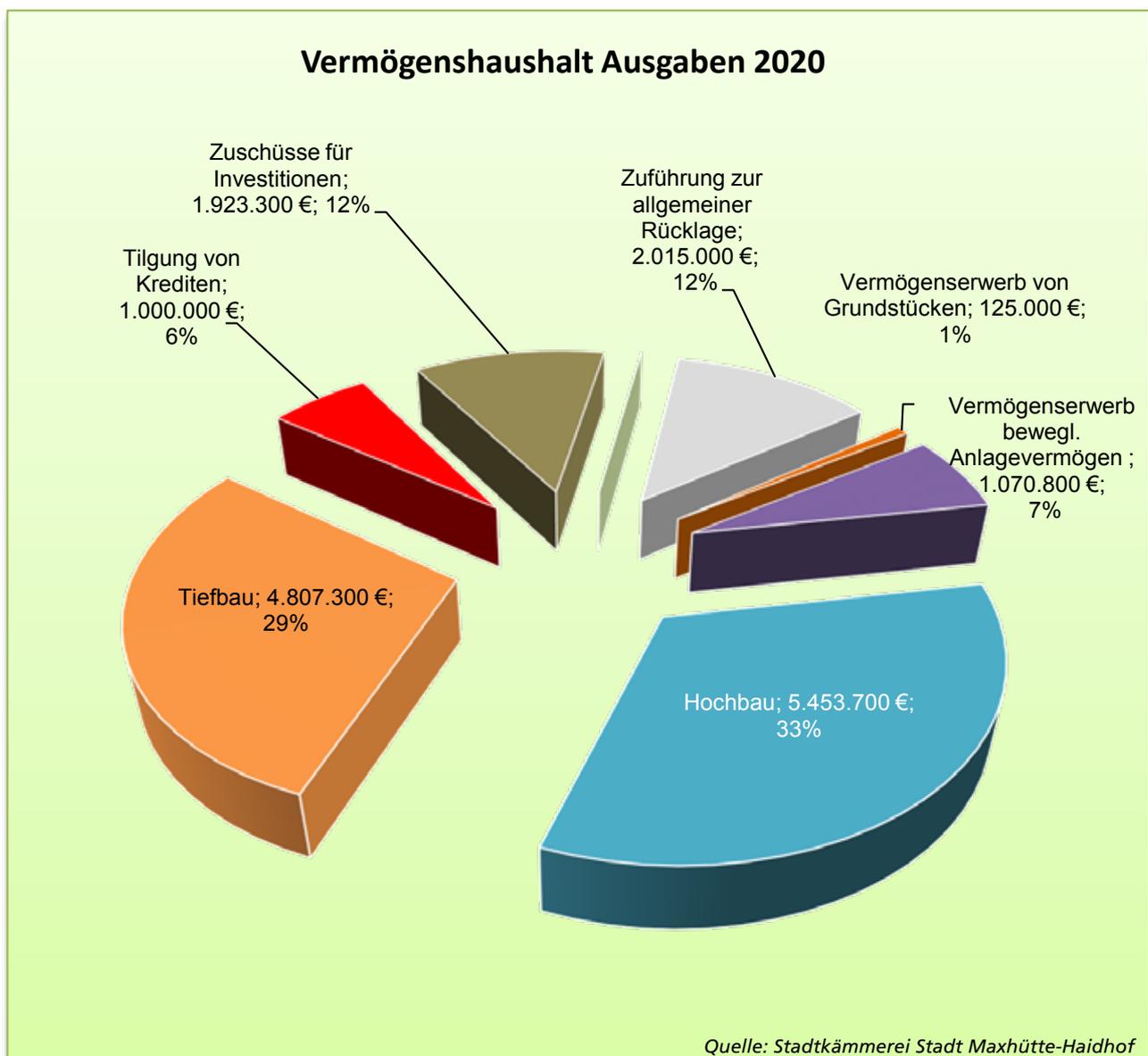
Quelle: Stadtkämmerei Stadt Maxhütte-Haidhof

Vermögenshaushalt Ausgaben 2020

Der Vermögens- bzw. Investitionshaushalt weist in diesem Jahr ein Volumen von 16.395.100 Euro auf.

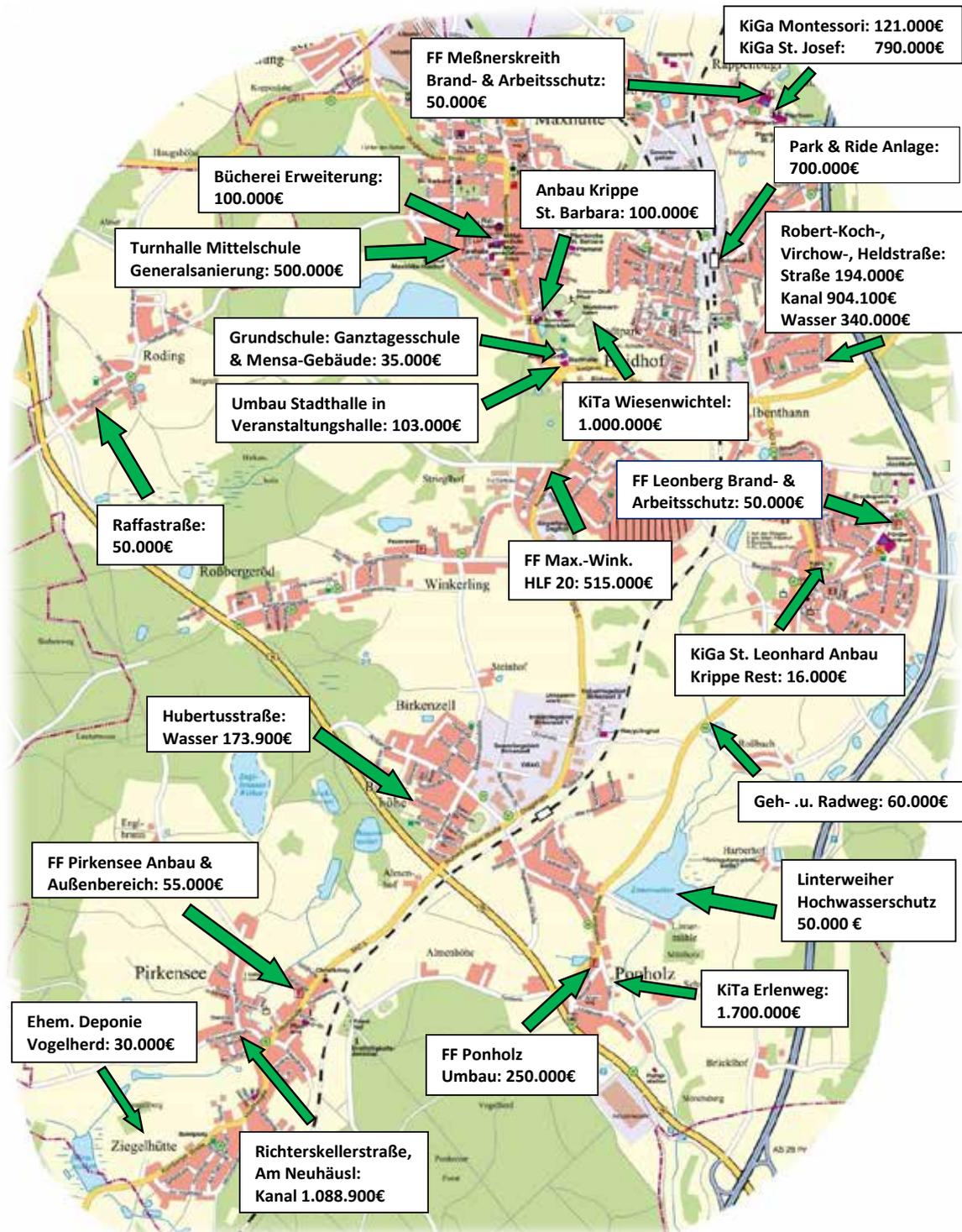
Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0 €	0,00%
Zuführung zur allgemeiner Rücklage	2.015.000 €	12,29%
Vermögenserwerb von Grundstücken	125.000 €	0,76%
Vermögenserwerb bewegl. Anlagevermögen	1.070.800 €	6,53%
Hochbau	5.453.700 €	33,26%
Tiefbau	4.807.300 €	29,32%
Tilgung von Krediten	1.000.000 €	6,10%
Zuschüsse für Investitionen	1.923.300 €	11,73%
Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts	16.395.100 €	100,00%



Investitionsschwerpunkte im Haushalt 2020

Rathausanierung Brandschutz: 44.000€	Breitbandausbau: 862.000€	Bürgerhaushalt: 70.000€	Gesamt: Straßen 1.230.000€ Kanal 2.740.200€ Wasser 839.400€	Gesamt: Feuerwehren 957.000€
Gebäude Bauhof: 114.500€	Glasfasermasterplan Leerrohre: 80.000€			Gesamt: Investitionen 13.380.200€



Quelle: Stadtkämmerei Stadt Maxhütte-Haidhof

Bezuschussung der Kindertageseinrichtungen/Jahr



Die Finanzierung des Betriebs der Kindertagesstätten tragen im Wesentlichen das Land und die Stadt nahezu in gleichen Teilen.

Die Grafik lässt deutlich die überproportional steigenden jährlichen Kostenanteile der Stadt erkennen.

Daneben gleicht die Stadt jährlich ein eventuelles Betriebskostendefizit zu 80 % aus.

Quelle: Stadtkämmerei Stadt Maxhütte-Haidhof

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Der Einkaufsgutschein für über 50 Geschäfte in Maxhütte-Haidhof!



www.maxhuetten-haidhof.de

Zimmerer auf der Walz

Zwei Gesellen des Zimmererhandwerks auf der Walz sprachen bei Bürgermeister Rudolf Seidl im Rathaus vor. Herzlich aufgenommen dankten Felix H. (21) von der Schwäbischen Alb und Sönke O. (23) aus Schleswig-Holstein dem Bürgermeister mit einem Spruch für eine gute Zukunft für die Stadt Maxhütte-Haidhof und deren Bürgerinnen und Bürger. Nach dem Vorsprechen erhielten die Wandergesellen einen amtlichen Stempel in ihr Wanderbuch.

Bereits seit eineinhalb Jahren sind die beiden jungen Männer auf der Walz in Deutschland, der Schweiz und in Norditalien unterwegs und haben sowohl schon viele Städte und Gemeinden als auch Betriebe gesehen. Sie müssen also mindestens noch einmal eineinhalb Jahre und einen Tag als Gesellen ihr Bestes, mindestens 50 Kilometer von zu Hause entfernt, geben, damit die Wanderjahre anerkannt werden.

Bürgermeister Rudolf Seidl wünschte den beiden für die verbleibende Zeit der Walz und für ihre Zukunft alles Gute.



Das Bild zeigt von links Sönke und Felix mit Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl vor dem Rathaus.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Gut zu wissen:

Die Wanderjahre, auch als Walz, Tippelei oder Gesellenwanderung bezeichnet, beziehen sich auf die Wanderschaft zünftiger Gesellen. Sie umfassen die Zeit des Wanderns der Gesellen nach dem Abschluss ihrer Lehrzeit (Freisprechung). Die Wanderschaft war seit dem Spätmittelalter bis zur beginnenden Industrialisierung eine der Voraussetzungen für den Gesellen, die Prüfung zum Meister zu beginnen. Die Gesellen sollten vor allem neue Arbeitspraktiken, Lebenserfahrung und fremde Orte, Regionen und Länder kennenlernen. Ein Handwerker, der sich auf dieser traditionellen Wanderschaft befindet, wird als Fremdgeschriebener oder Fremder bezeichnet.

Quelle: Wikipedia



Klangraum

PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Minibaggerbetrieb **Rem**



93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER- DIENST DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und
Polterabende verleihen wir
Container mit Deckel.

Wir entsorgen: - Sperrmüll - Baumüll - Baustellenabfälle - Bauschutt - Erdaushub - Gartenabfälle - Holzabfälle	Wir liefern: - Sand - Kies - Schotter - Splitt - Humus - Rindenmulch
--	---

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

MAX-Cocktail-Bar eröffnet

Nette Einrichtung und ideenreiche Getränke laden in die neue Cocktail-Bar MAX nach Maxhütte-Haidhof in die Hermann-Ehlers-Straße ein. Im Herzen der Innenstadt, in der Nähe des Rathauses, kann man wieder zu Cocktails und Getränken mit Speisen einkehren und das Wochenende einläuten und feiern.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl hat es sich nicht nehmen lassen, persönlich den Inhabern Manuela und Ayhan Yilmaz zum Neustart zu gratulieren und wünschte ein gutes Gelingen. Mit dem Slogan „Schön, dass Du da bist! Das Leben ist zu kurz für irgendwann“ begrüßen die beiden ihre Gäste auf der Getränkekarte und zeigen es auch.

„Wir freuen uns auf regen Besuch und viele zufriedene Gäste“, da sind sich Ayhan Yilmaz und seine Frau einig.



Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung! Es gratulierte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dem Inhaber Ayhan Yilmaz (links) und nahm gleich am „Lieblingsplatz!“ Platz.
Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Gut zu wissen:

Die Bar hat am Donnerstag von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und Freitag und Samstag von 18.00 Uhr bis 1.00 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage des MAX unter www.max-huette.club.

Plus:

Die Bar nimmt auch den Einkaufsgutschein Maxhütter Groschen als Zahlungsmittel an.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Strabag bringt die Baustelle der Zukunft nach Maxhütte-Haidhof

Wie die Baustelle der Zukunft aussieht, zeigte die STRABAG AG aus Regensburg kürzlich in Maxhütte-Haidhof. Die Zukunft wurde an diesem Tag zur greifbaren Gegenwart. Die hochmoderne und innovative Vermessungstechnik, das sogenannte „Mobile Mapping“, ist bereits im Einsatz und zeigt, dass die Digitalisierung nun die Baubranche erreicht hat.

Durch die neuen Möglichkeiten der STRABAG AG können Straßen, Gebäude, sogar Flughäfen oder der Schienenverkehr vermessen und im Anschluss digitalisiert werden. Doch hier ist noch lange nicht Schluss. Aus den digitalisierten Daten entstehen fotorealistische 3D-Modelle. Das geschah auch in Maxhütte-Haidhof mit der Teublitz Straße.

Mario Wagner von der STRABAG-Niederlassung in Maxhütte-Haidhof lud Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Vertreter des städtischen Bauamts, des Vermessungsamts und verschiedener Ingenieurbüros zu einem Vor-Ort-Termin am Parkplatz der FF Meßnerskreith in Rappenbügl ein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Martin Winklbauer, Leiter der STRABAG-Niederlassung in Maxhütte-Haidhof, erklärte Dr. Thomas Gröniger, Bereichsleiter Digitalisierung der STRABAG: „Die 3D Mapping Services sind eine neue digitale Dienstleistung der STRABAG AG, die nicht nur für Autobahnen und Großprojekte interessant ist, sondern auch für Kommunen sehr viele Vorteile bietet. Wir wollen Ihnen bei diesem Treffen zeigen, was



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (Mitte) überzeugte sich bei dem Termin mit Dr. Thomas Gröniger (links) und Dipl.-Ing. Martin Winklbauer (rechts) von der STRABAG AG davon, was die Digitalisierung heute alles möglich macht.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

heutzutage im Bereich des Mobile Mapping alles möglich ist!“ Im Hintergrund konnten die geladenen Gäste beobachten, wie das Team von Dr. Thomas Gröniger die besagte Vermessungstechnik innerhalb kürzester Zeit auf einem Fahrzeug befestigte und für die Vermessung bereit war. Während dieser Zeit erklärte Philipp Mielke, technischer Gruppenleiter der Strabag 3D-Mapping-Services, den Aufbau des komplexen Systems. Es besteht aus einer 360° Panoramakamera, einer Bodenkamera und einem dualen Laserscanner, der jeden Zentimeter der Straße und der näheren Umgebung erfassen kann. Die aufgenommenen Daten werden anschließend in ein Geoinformations-

system übertragen, um das 3D Modell daraus zu generieren.

„Das Aufwendigste an den 3D Mapping Services ist die Vorbereitung, denn bevor das Messfahrzeug eine Straße vermessen kann, müssen im Abstand von etwa 200 Metern Kontrollpunkte wie zum Beispiel Kanaldeckel eingemessen werden. Die Datenaufnahme an sich erfordert keinerlei weitere Vorbereitungen wie Straßensperren. Das Messfahrzeug kann „im Vorbeifahren“ – selbst bei einem Tempo von bis zu 110 km/h – Straßen bis ins kleinste Detail vermessen“, erklärte Gröniger. Eine Straße muss dabei nur ein einziges Mal abgefahren werden.

Nachdem der Aufbau der Vermes-

1949 **70 Jahre** 2019
ohne Unterbrechung

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •
Thomas DIEZ

**KOMPETENZ
IN STEIN**
Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

sungstechnik abgeschlossen war, wurde die zu vermessende Straße abgefahren, um zu demonstrieren wie viel Zeit in Anspruch genommen wird. In der Zwischenzeit erzählte Philipp Mielke, dass die 3D Mapping Services der STRABAG AG ihren Ursprung in Wackersdorf hatte. In den letzten Jahren hat man sich zu einer erfolgreich und international ausgerichteten Einheit der Strabag AG entwickelt. Aktuell hat Gröningers Team seinen Sitz in Regensburg. Mit der innovativen Vermessungstechnik wurden bereits mehrere regionale, aber auch internationale Projekte vermessen. „Es gibt nur sehr wenige Baufirmen, die diese Technologie bereits nutzen. Bei uns in der Region, zum Beispiel, ist die Kamera einzigartig.“, teilte Mielke mit. Die ausgewerteten Daten der Testfahrt wurden im Konferenzraum der Stadthalle vorgestellt. Dort erklärte Gröninger zunächst anhand einer Präsentation, wie die Datenverarbeitung funktioniert. „Der Datenschutz spielt hierbei natürlich eine große Rolle.

Personen und Kfz-Kennzeichen, die von der Kamera erfasst werden, werden durch Künstliche Intelligenz von der Software automatisch verpixelt. Im Anschluss werden die Aufnahmen noch von der Qualitätssicherung kontrolliert.“

Die Gäste konnten sich während der Präsentation selbst überzeugen und das Video der Messfahrt durch die Teublitzer Straße ansehen. Die Kamera erfasst jeden Baum und nahezu jedes Blatt, jeden Kanaldeckel, jedes Verkehrszeichen, alle Straßenmarkierungen, die Gehwege, jedes Loch und jede noch so kleine Unebenheit in der Straße.

„Bei der Vermessung entsteht aus den Daten eine virtuelle Punktwolke und letztlich ein digitales Geländemodell“, schilderte Gröninger. Somit kann eine detaillierte Zustandsanalyse einer Straße in Zukunft bequem vom Büro aus erfolgen. Wie stark ist eine Straße beschädigt? Wie groß sind die Löcher und wie tief? Wie viel Füllmasse wird benötigt? Beeinträchtigt die Vegetation womöglich die Sicherheit?

Das kann dank Mobile Mapping in kürzester Zeit vom Computer aus analysiert und berechnet werden. „Für unebene oder schwer zugänglichen Gelände und Waldgrundstücke bietet die STRABAG AG 3D Mapping Services auch eine Drohnenvermessung an“, so Gröninger.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl zeigte sich begeistert von der neuen Technik: „Es freut mich, dass wir so viel Knowhow vor Ort haben. Die Kommunen und das Städtedreieck können davon sicher profitieren.“ Auch die anderen Gäste waren beeindruckt und tauschten sich nach der Präsentation noch lange über die neue Technologie aus.



Sehr gepflegtes, großzügiges Haus
 Das große 2000 erbaute Mehrgenerationenhaus mit ca. 230 m² Grund liegt in einer ruhigen Wohnsiedlung am Rande der Stadt Maxhütte-Haidhof und ist nach Absprache frei. Das Haus verfügt über eine Photovoltaikanlage und wird mit einer Fußbodenheizung beheizt. Das Haus verfügt über elektrische Rollläden, Kachelofen, sowohl Hauptbad als auch Gäste-Bad mit Dampfdusche, zwei Südbalkone.
EUR 549.000,-
Verbrauchsausweis, 63,2 kWh/(m²a), Gas
 weitere Angebote unter www.trummer.de
TRUMMER fair und kompetent
IMMOBILIEN 0941-44 76 33
<http://www.trummer.de>

JÖRG THIERACK
 Steuerberater
 Steuerkanzlei Thierack
 Hirschlinger Weg 1
 93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail
info@steuerkanzlei-thierack.de
Telefon
 0 94 71 / 6 04 20-0
Telefax
 0 94 71 / 6 04 20-29

www.hartl-leonberg.de

JOSEF HARTL

- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen

Bauunternehmen Hartl
 Inh. Georg Hartl
 Carl-Zeiss-Straße 10
 93142 Maxhütte-Haidhof
 Tel.: 09471 / 60 67 08
 E-Mail: info@hartl-leonberg.de

Stadt lässt Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit zurückschneiden

Vom 1. März bis zum 30. September ist das zurückschneiden und Fällen von Bäumen in der Regel verboten, um nistende Vögel zu schützen. Es gibt aber Ausnahmen – wie jetzt im Ortsteil Roding der Stadt Maxhütte-Haidhof. Die stattliche Winterlinde im Ortskern in der Verkehrsinsel in Roding wird zunehmend immer weniger. Der Baum hat einen Stammdurchmesser von 46 cm und eine Höhe von 16 m, hat jedoch durch die letzten beiden sehr heißen und trockenen Sommer (2018 und 2019) deutlich gelitten und bildete verstärkt Totholz aus. Mit der jetzigen Vegetationsperiode nahm der Totholzanteil in der Krone weiter zu, die ausgebildeten Blätter waren, besonders im oberen und südlichen Kronenteil, sehr klein. In der Krone ist bereits ein stärkerer Ast ausgebrochen.

„Wir wollen den Baum, der prägend für den Ortsteil Roding ist, auf jeden Fall erhalten“, so Bürgermeister Rudolf Seidl bei der Besichtigung vor Ort. „Wir werden der Empfehlung von Baumgutachter und Forstwirt Markus Auburger von der Firma Baumwelt Auburger folgen und einen Rückschnitt machen und damit den Erhalt der Linde wenigstens versuchen“, so Seidl.

Mit dem deutlichen Rückschnitt werden auch die Gefahren eines Versagens durch die Fäulen oder ein weiterer Grünastbruch verringert.

„Die Maßnahme sollte innerhalb eines Monats umgesetzt werden, da sich das Totholz teilweise über der nahe liegenden Bushaltestelle befindet“, empfiehlt Markus Auburger.

Auch im Ortsteil Verau muss aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen eine Silberweide, die sich zwischen den Dorfweiher und einem Privatgrundstück befindet, stark zurück geschnitten werden.

„Auch hier wollen wir die Bevölkerung bereits im Vorfeld informieren, damit die Bürgerinnen und Bürger Bescheid wissen, warum und weshalb diese Weide zurück geschnitten wird. Tatsache ist, dass die Weide derzeit auch nicht verkehrssicher ist, jedoch keine Gefahr im Verzug ist. Durch den Schiefstand, den Druckzwiesel mit eingeschlossener Rinde und den überlastigen Stämmelungen und Ästen besteht jedoch die Gefahr, dass der Baum, bzw. die Äste brechen und Schaden verursachen können“, so Bürgermeister Seidl. Da der Baumstandort schwer zugänglich ist, ein sehr kleiner Streifen

zwischen dem Dorfweiher und Privatgrundstücken, ist ein Rückschnitt bis auf den Druckzwiesel zu verantworten. Anders als viele andere Bäume reagieren Weiden auf einen starken Rückschnitt mit guten Zuwächsen, d. h. in vorliegenden Fall ist davon auszugehen, dass die Weide bereits in der nächsten Vegetationsperiode neue, lange Triebe ausbilden wird.

Baumgutachter Markus Auburger sagt, dass die Gefahr eines Bruches des Druckzwiesels dadurch verhindert werden würde. „Ebenso profitieren von einem starken Rückschnitt viele Insekten und Kleinlebewesen, da die Struktur des Habitats durch mehr Sonneneinstrahlung für sie begünstigt wird“, so Auburger.

Da die Weide voraussichtlich in drei bis fünf Jahren wieder eine Höhe von mehreren Metern haben wird, muss sie wieder zurück geschnitten werden. Diese wiederkehrende Dynamik schafft für viele Lebewesen ein positives Habitat und fördert die Artenvielfalt. Diese Maßnahme wird jedoch erst in den Wintermonaten durchgeführt werden.

Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Neue Pfarrerin für die Segenskirche



Groß ist die Freude in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Maxhütte/Teublitz: Ab 1. November wird die Pfarrstelle wieder besetzt sein und zwar mit Hannah Stahl. Sie wurde 1986 geboren und hat 2006 am Amberger Gregor-Mendel-Gymnasium ihr Abitur abgelegt.

Sie ist in der Oberpfalz und in München groß geworden. Im Telefonat mit der Mittelbayerischen Zeitung sagte die Pfarrerin, sie freue sich auf ihre erste eigene Pfarrei. Derzeit ist Stahl in der

Missionsakademie an der Universität Hamburg als Assistenz der Studienleitung und in der Kirchengemeinde St.-Georg-Borgfelde tätig.

*Foto: Mary Chang,
Text: Norbert Wanner,
Mittelbayerische Zeitung*





„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Ihnen ab sofort die Möglichkeit geben, Ihre Anliegen nicht nur über das Smartphone oder den Computer anzuzeigen, sondern ganz einfach mit dem **„Sprich mit uns-Formblatt“** unbürokratisch und handschriftlich an die Stadtverwaltung zu melden.

Weiterhin bietet die Stadt Maxhütte-Haidhof auf ihrer Homepage www.maxhuettenhaidhof.de unter **„Mängelmelder“** auch die Möglichkeit an, Schäden, Mängel, Gefahren oder Verschmutzungen, welche den Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen sind, online an die Stadtverwaltung zu melden.

Das Formblatt können Sie auch anonym in den **Briefkasten des Rathauses einwerfen**, jedoch wäre es sinnvoll, wenn Sie Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer angeben, damit wir Sie bei Rückfragen erreichen können.

Ich hoffe Sie müssen unser neues **„Sprich mit uns-Formblatt“** nicht allzu oft benutzen, wenn schon, dann werden wir Ihr Anliegen so schnell wie möglich bearbeiten.

Wir stehen Ihnen natürlich weiterhin persönlich und auch telefonisch unter der Telefonnummer 09471 3022-0 zur Verfügung.

Beste Grüße aus Ihrem Rathaus

Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister

Beispiele für Anliegen und Mängel:

- Straßenschäden
- Risiken und Unfallgefahren (lose Bürgersteigplatten, Schlaglöcher, nicht abgesicherte Baustellen oder ähnliches)
- Müllablagerungen
- problematische Verkehrsführungen oder Risiken für Verkehrsteilnehmer
- falsche oder unzureichende Beschilderungen
- umgestürzte Bäume oder heruntergefallene Äste
- Umweltverschmutzungen
- defekte Straßenbeleuchtungen
- Probleme mit Ordnung und Sauberkeit
- Beschwerden, Ideen, Lob

Bitte beachten Sie:

Gefahrdrohende Zustände und Notfälle müssen weiterhin der Polizei unter der Telefonnummer 110 oder der Feuerwehr und dem Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 direkt gemeldet werden.

Bitte Rückseite beachten!





„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen



Kategorie (bitte ankreuzen):

Anregungen & Ideen

Grünflächen

Straßenschilder

Tiere

Beleuchtung

Spielplätze

Straßenschäden

Verschmutzungen

Sonstiges



Beschreibung der Meldung:



Familienname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

93142 Maxhütte-Haidhof

Telefonnummer: _____

Heraustrennen und ab in den Briefkasten am Rathaus



Restplätze für den Maxhütter „Ferienspaß 2020“ zu vergeben

Lust auf ein wenig Abwechslung in den großen Ferien? Beim „Ferienspaß 2020“, dem Ferienprogramm der Stadt Maxhütte-Haidhof für Kinder und Jugendliche, sind für einige Veranstaltungen noch Plätze frei.

Für die Kanutour am 11. August und die Tagesfahrt in den Tiergarten Nürnberg am 1. September gibt es noch ein paar Restplätze. Das Pizzabacken in Meßnerskreith (18. August) und die Fahrt in den Europa Park (25./26. August) sind bereits so gut wie ausgebucht.

Interessierte können sich bei Ulrike Mutzbauer unter 09471/2443 melden. Für die Kräuterschnitzeljagd am 2. September kann man sich bei Rebecca Federer unter 09471/3022-226 noch anmelden. Für die Radtour zum Steinberger See hingegen sind bereits alle Plätze vergeben.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zur Anmeldung können Interessierte dem „Ferienspaß 2020“ entnehmen,



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts), verabschiedete zusammen mit Ferienprogrammbetreuerin Ulrike Mutzbauer (Mitte) und Jugendpflegerin Rebecca Federer (links) den »Ferienspaß 2020« – das Ferienprogramm der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Foto: Anita Alt, Text: Rebecca Federer (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

der im Rathaus, Zimmer 111, und im MehrGenerationenHaus ausliegt und als PDF auf der Homepage der Stadt

unter ww.maxhuettenhaidhof.de zur Verfügung steht.

Ferienprogramm Kreisjugendamt und Städte im Landkreis – Besuch Neusath-Perschen

„Natürlich leb’ ich hier“ - Gelungener Start ins Ferienprogramm des Kreisjugendamtes. Gemeinsam mit den Städten Maxhütte-Haidhof, Nittenau, Schwandorf und Nabburg verbachten 39 Teilnehmer auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf einen wunderschönen Sonntag im Freilandmuseum Neusath-Perschen. Die Führung durch das Museum übernahmen Irene und Kerstin Ehemann sowie Gudrun Vogt. Sie sorgten mit ihren Ausführungen für einen kurzweiligen Aufenthalt im Museum. Auf dem Gelände gab es zudem frisches Holzofenbrot, Kiachln und Zwiebelkuchen zu kaufen, was jedem Teilnehmer ein „hmmmmm“ entlockte.



Kinder und Jugendliche sowie Familien genossen den Ausflug nach Neusath-Perschen

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Tegelgrube wird zur Badestelle ausgewiesen und ist geöffnet

Seit Jahrzehnten sind die Maxhütter Bürgerinnen und Bürger gewohnt, dass sie in der Tegelgrube Baden gehen können. Dann kamen mehrere Gerichtsurteile, bei welchen die Richter Kommunen und deren Vertreter, die Bürgermeister verurteilten und wenn die Bäder mit einem Steg oder badeähnlichen Hilfsmitteln versehen waren und so den Charakter eines Bades aufwiesen, da Besucher bei Unfällen in Teichen, Natur- und Freibädern zu Tode kamen oder physische Schäden davon trugen.

Dazu kam die Corona-Krise, die verschiedenste Auflagen nach sich zog, wie Schließungen und anschließende Öffnungen mit Hygienekonzepten forderten.

Jetzt hat sich der Stadtrat Maxhütte-Haidhof in einer eigens zum Thema „Tegelgrube“ angesetzten Stadtratsitzung entschlossen, dass sämtliche bädertypischen Einrichtungen und Anlagen an und in der Tegelgrube, welche Gefährdungen darstellen könnten und den Charakter eines Natur- und Freibades widerspiegeln, abzubauen oder außer Betrieb zu nehmen. Dies zieht auch nach sich, dass alle Hinweise, welche die Tegelgrube als Natur- bzw. Freibad im Stadtgebiet ausweisen, in den sozialen Medien und auf der städtischen Homepage verschwinden werden. Die Tegelgrube wird zur Badestelle.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl spricht von einer rechtlich schwierigen Lage. „Ich wollte, dass wir die Tegelgrube so schnell wie möglich wieder unseren Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zugänglich machen. Die Corona-Auflagen sind zu meistern. Jedoch bei der derzeitigen Rechtsunsicherheit bezüglich kostenlosen Badestellen in Bayern ist es sinnvoll, die gerade laufende Petition „Baden auf eigene Gefahr – Eltern haften für ihre Kinder! Rettet die kostenlosen Badestellen in Bayern“ zu unterstützen und dazu hat sich auch der Maxhütter Stadtrat ausgesprochen“, so Bürgermeister Seidl. Parallel wurde der Antrag der Jungen Union Maxhütte-Haidhof von Seiten des Stadtrates an den Projektausschuss des Stadtrates übergeben.



Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Ein Konzept für den mittel- und langfristigen Betrieb der Badestelle soll erstellt werden. Dafür wurden 20.000 Euro im diesjährigen Haushalt eingeplant.

Bürgermeister Rudolf Seidl betonte, dass die Öffnungszeiten der Badestelle Tegelgrube weiterhin von 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr gewährleistet sein werden und die Benutzung der Badestelle und des Parkplatzes kostenlos bleiben wird. „Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich bei unserer ehrenamtlichen Wasserwacht mit ihrem Vorsitzenden Benedikt Saller zu bedanken, die auch weiterhin, wenn es den Mitgliedern der Wasserwacht möglich sein wird, vor Ort sein wird“.

Wie geht es weiter?

Die Badestelle Tegelgrube erhält eine neue Beschilderung. Die Tegelgrube wird zur Badestelle. Auf diesen Tafeln weist die Stadt Maxhütte-Haidhof hin, dass „Baden auf eigene Gefahr“ stattfindet und keine Wasseraufsicht vor Ort ist. Des Weiteren besteht Ertrinkungsgefahr. Grillen, Zelten und Feuer machen ist, wie bereits in der Vergangenheit, verboten. Hunde sind auf dem Gelände nicht erlaubt. Den Link zur Petition „Baden auf eigene Gefahr – Eltern haften für ihre Kinder! Rettet die kostenlosen Badestellen in Bayern“ finden Sie auf der Homepage der Stadt Maxhütte-Haidhof unter www.maxhuettenhaidhof.de.

Bürgermeister Rudolf Seidl hofft nun, dass die vorübergehende schnelle Lösung auch bald auf rechtlich einwandfreien Füßen steht, damit die Kommunen aus der Haftung der Aufsichtspflicht entlassen werden, unabhängig davon, welche Einrichtungen sich an der Badestelle befinden, wie z. B. Duschen, Umkleiden, Toiletten oder ein Kiosk. „Gemeinden sollen dadurch nicht von der Verkehrssicherungspflicht für angebrachte Geräte entlassen werden, wie zum Beispiel die Wartung der Einstiege oder einer Rutsche, das Ausbaggern der Sprungbretter, gerade so, wie es die Petition, die gerade läuft, eben fordert“, so Bürgermeister Rudolf Seidl. Denn ein Restrisiko der Haftung besteht für den Bürgermeister immer noch.

„Wir werden zusammen mit den Nachbarstädten Teublitz und Burglenfeld an den Bezirksvorsitzenden des Gemeindetags Martin Birner, Bürgermeister der Stadt Neunburg vorm Wald, herantreten, damit man gemeinsam auf die Bayerische Staatsregierung einwirken kann, um eine gesetzliche Grundlage zur Haftungsminimierung der Kommunen für ganz Bayern zu erreichen“, so Bürgermeister Rudolf Seidl. Zusätzlich wird er sich mit einem Juristen des bayerischen Gemeindetages zusammensetzen und die Sachlage erörtern.

Online-Petition: Baden auf eigene Gefahr, Rettet die kostenlosen Badestellen in Bayern

Michael Engel aus Burglengenfeld hat folgende Online-Petition auf der Plattform openpetition ins Netz gestellt!

Der Stadtrat der Stadt Maxhütte-Haidhof hat am Dienstag, 14. Juli 2020, in einer eigens zum Thema „Badestelle Tegelgrube“ einberufenen Stadtratssitzung in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof mit 19:3 Stimmen dafür gestimmt (drei Stadträte waren erkrankt), nachfolgende Online-Petition „Baden auf eigene Gefahr - Eltern haften für ihre Kinder“ zu unterstützen.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich!

Die Petition finden Sie auf der Homepage der Stadt Maxhütte-Haidhof unter www.maxhuette-haidhof.de unter Aktuelles, auf der Facebookseite der Stadt ober unter <https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-kostenlosen-badestellen-in-bayern>.

„Wir fordern klare Regeln für öffentliche Badestellen z. B. Naturbäder“

Aufgrund eines Gerichtsurteils Ende 2017, bei welchem eine Gemeinde für den beinahe Ertrinkungstod eines jungen Mädchens haftbar gemacht wurde, befinden sich etliche Gemeinden in Bayern derzeit in der verwickelten Lage, dass sie nicht wissen, ob sie ihre kostenlose Badestelle aktuell der Öffentlichkeit zugänglich machen dürfen und wenn ja, unter welchen Umständen.

Online-Petition

**BADEN
auf eigene Gefahr**

Eltern haften für Ihre Kinder

Befürchtete Folgen sind Erhebung von Eintrittspreisen, die Schließung oder der Rückbau des Bades, da sich viele Gemeinden eine Badeaufsicht, welche ohnehin nur schwer zu finden ist, nicht leisten können.

Wir fordern deshalb Gemeinden von der Aufsichtspflicht zu entlassen, wenn diese das Bad kostenlos zur Verfügung stellen, unabhängig davon, welche Einrichtungen sich an der Badestelle befinden (Duschen, Umkleiden, Toiletten, Kiosk).

Gemeinden sollen dadurch nicht von der Verkehrssicherungspflicht für angebrachte Geräte entlassen werden, zum Beispiel die Wartung der Einstiege und Rutschen oder das Ausbaggern der Sprungbretter.

Begründung

Kommt es zu Schließungen dieser öffentlichen Einrichtungen, welche meist bei Hochbetrieb von Hilfsorganisationen wie der Wasserwacht oder der DLRG beaufsichtigt werden, weichen immer mehr Menschen auf unbewachte Badestellen und Flüsse aus. Es ist zu befürchten, dass Badeunfälle an gänzlich unbewachten Gewässern mit gravierenderen Folgen enden.

PS: Auch an Flüssen und Seen, welche nicht bewacht sind, müssen Eltern auf ihre Kinder aufpassen. Die Tatsache, dass Wachpersonal anwesend ist, darf von Eltern nicht als Freifahrtschein zur Entbindung der Aufsichtspflicht gewertet werden.

 **Christian
Parzefall**
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb


Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



Hochzeitsmesse in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Bereits zum vierten Mal in Folge organisieren Sigrid und Michael Kröninger die Hochzeitsmesse im Städtedreieck und haben nun zum zweiten Mal die Stadthalle Maxhütte-Haidhof gewählt. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl freut sich, dass die Hochzeitsmesse in Maxhütte-Haidhof geblieben ist und dankte dem Paar Kröninger für das Vertrauen. „Mit der Standortwahl können wir unser Angebot weiterhin gut erweitern“, so Sigrid Kröninger. „Die Hochzeitsmesse mit dem Namen „Wedding LOVE“ öffnet am Sonntag, 27. September 2020 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr für alle Verliebten und Verlobten die Pforten“, fügt Michael Kröninger hinzu.

Lassen Sie sich von über 50 Ausstellern der Hochzeitsbranche inspirieren und beraten, bei Modenschauen und Live-Musik, mit Tipps und Ideen rund um das Thema „Hochzeit“. Coronabedingt gibt es auch für die Messe ein Hygienekonzept, das die bayerische Staatsregierung vorschreibt. Daher müssen sich die Besucher, ähnlich wie aktuell bereits im Gasthaus, registrieren. „Eventuell planen wir ein Online-Ticket, bei welchem sich die Besucher bereits vorab anmelden und Daten angeben können. Wichtig ist, wie überall der Abstand und die Maskenpflicht. Die Maske darf aber an



Sigrid und Michael Kröninger freuen sich zusammen mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl auf die Hochzeitsmesse.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

den einzelnen Ständen abgenommen werden, wenn der Abstand eingehalten werden kann.

Dazu werden wir dann aber kurz vor der Messe noch aktuell informieren, weil wir ja alle auf weitere Lockerungen hoffen“, so Michael Kröninger. „Wir werden auch dieses Jahr um 11.00 Uhr, 13.30 Uhr und 16.00 Uhr Modenschauen für die Besucherinnen und Besucher anbieten. Eventuell sogar noch mehr, da die Besucherzahlen in der Halle begrenzt sein werden“, versprechen die Veranstalter. Schauen

Sie also vorbei! Der Eintritt zur Messe kostet 6 Euro. Parkplätze stehen an der Stadthalle kostenlos zur Verfügung.

Auch für das leibliche Wohl ist durch das Catering des Restaurants Nobless vor Ort gesorgt.

Das genauere Rahmenprogramm und eine Vorstellung aller Aussteller finden Sie auf www.weddinglovesmesse.hochzeitsfotolounge.de und auf Facebook sowie Instagram.

Wedding LOVE
Hochzeitsmesse

27. September 2020
Stadthalle Maxhütte-Haidhof
10-18 Uhr

www.weddinglovesmesse.hochzeitsfotolounge.de
hochzeitsmesseweddinglove weddinglovehochzeitsmesse

Veranstalter: Michael & Sigrid Kröninger, mail: weddinglovesmesse@hochzeitsfotolounge.de
Wedding LOVE 2020 is powered by: www.die-broutgalerie.de & www.made-mehrer.de
Foto: www.sigridsfotolounge.de www.hochzeitsfotolounge.de

Neue Holzkreuze am Kalvarienberg aufgestellt

Manfred Henn, Ortsheimatpfleger der Stadt Maxhütte-Haidhof, wisse es selbst nur noch von Erzählungen seiner Mutter und „die hat es von ihrer Mutter“, sagte er bei der Nachfrage. Ende des 18. Jahrhunderts sollen damals drei große Holzkreuze auf dem Kalvarienberg bei Leonberg gestanden haben, welche zum Beten und Verweilen einluden.

Nun stehen wieder drei neue Holzkreuze an der fast gleichen Stelle. Georg Amann, langjähriger ehemaliger Stadtrat, gestaltete die drei Kreuze aus Föhrenholz mit den Aufschriften „Schöpfung Gottes bewahren“, „Wasser, Quelle des Lebens“ und „Natur, für die wir Verantwortung tragen“.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte Amann für sein Engagement und freute sich, dass der Jagdpächter der Gemeindejagd Leonberg Norbert Hiller und seine Frau Marion sowie sein Bruder Josef Hiller noch 24 Obstbäume wie den Roten Herbstapfel für die Fläche davor spendeten. „Die Früchte der Bäume sind im Herbst nicht nur für das Niederwild eine gelungene Abwechslung am Speiseplan, sondern auch für die Fußgänger, die vorbei kommen werden“, so das Stadtoberhaupt und dankte der Familie Hiller für die großzügige Spende.

Dank und Anerkennung ging auch an den städtischen Bauhof, der mit Thomas Roidl vom Gärtnertrupp vertreten war. „Die Arbeiter haben mit der Steinform, den Kreuzen und der Pflanzung der Bäume ein wunderbares Gesamtkonzept für das Auge geschaffen“, so Bürgermeister Rudolf Seidl.



Das Bild zeigt von links Josef, Marion und Norbert Hiller, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und Bauhofmitarbeiter Thomas Roidl mit Georg Amann bei den Neupflanzungen und den gesetzten Kreuzen.

Fotos und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Gut zu wissen:

Auf Anregung von Georg Amann wird bei den Kreuzen eine Bank zum Verweilen aufgestellt. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl sicherte die schnelle Umsetzung zu. Pfarrer Hans-Peter Greimel möchte im Frühjahr nächsten Jahres den kirchlichen Segen spenden, da es zu Corona-Zeiten mit Schwierigkeiten verbunden ist. Die Früchte der Bäume stehen für Mensch und Tier zum Verzehr kostenlos zur Verfügung.



GEORG LANZL

über 80 Jahre
Holzbau

Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung

Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de



24 Stunden
Betreuung



- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung



Im Alter daheim GbR

Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

Achtung bei Mährobotern im Garten

Große Verletzungsgefahr für Igel und andere Gartentiere

Bayerns Igel leben gefährlich. Selbst in ihren „Schlafzimmern“ im Garten sind sie nicht mehr sicher. Ihre übermächtigen Gegner: motorisierte Gartenwerkzeuge wie Mähroboter und Fadenmäher. Durch Rasenroboter haben kleine Säugetiere wie Igel, aber auch Blühpflanzen, Insekten, Amphibien und Spinnentiere keine Chance im Garten zu überleben.

Da die Bedienungsanleitung der Hersteller darauf hinweist, dass das Gerät nicht unbeaufsichtigt im Beisein von Kindern und Haustieren arbeiten darf, lassen die meisten Besitzer ihren Mähroboter nachts laufen. Dies kann jedoch tödlich für Igel und viele andere nachtaktive Tiere ausgehen. Das zeigt auch unsere Nachfrage bei vielen Igelstationen, deren Zulauf stark verletzter Tiere durch elektrische Gartengeräte parallel zu den Verkaufszahlen der Mähroboter angestiegen ist. Da Igel bei Gefahr nicht fliehen, sondern sich zusammenrollen, sind sie besonders gefährdet.

Mähroboter sind auf dem Vormarsch und liegen im Trend. Doch durch die automatisierte tägliche Pflege eines scheinbar perfekten Rasens haben Blühpflanzen, Insekten, Amphibien, Spinnentiere und auch kleine Säugetiere keine Chance in unseren Gärten mehr. Rasenmähroboter machen das Leben vielleicht kurzzeitig bequemer, doch die Artenvielfalt hat in Robotergärten keine Chance mehr.

So können die Geräte Igel skalpieren und kleine Tiere auch ganz überrollen und zerknüllen.

Zwar weisen die Bedienungsanleitungen der Hersteller darauf hin, dass das Gerät am besten tagsüber und nicht unbeaufsichtigt arbeiten darf. Die meisten Besitzer lassen ihren Mähroboter aber nachts laufen. Fatal für viele nächtliche Gartenbewohner. Der nächtliche Mährobotereinsatz kann tödlich für Igel und viele andere nachtaktive Tiere ausgehen.

Machen Sie sich darüber bitte Gedanken!

**Bitte
aufpassen!**



Kleine Igel passen unter einen Rasenroboter

Foto: © Martina Gehret, Text: Auszug aus der Homepage des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) unter www.lbv.de

Dienststellenleiterbesprechung des Polizeipräsidiums Oberpfalz in der Stadthalle

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl konnte Anfang Juli seinen ehemaligen Arbeitgeber in der Stadthalle in Maxhütte-Haidhof begrüßen. Die Dienststellenleiterinnen und Dienststellenleiter der Polizeiinspektionen und Polizeistationen der Oberpfalz trafen sich zu einer zweitägigen Tagung in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof. Polizeipräsident Norbert Zink (links) und Polizeivizepräsident Thomas Schöniger (rechts) dankten für die freundliche Aufnahme und wünschten Bürgermeister Rudolf Seidl und der Stadt Maxhütte-Haidhof alles Gute für die Zukunft.



Das Bild zeigt: Polizeipräsident Norbert Zink (links), Bürgermeister Rudolf Seidl und Polizeivizepräsident Thomas Schöniger (rechts).

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Lesen was geht

Der Sommerferien-Leseclub in Bayern



Langeweile in den Sommerferien? Das muss nicht sein! Denn in der Stadtbücherei warten viele spannende Bücher auf euch. Werdet „Clubmitglied“ beim Sommerferien-Leseclub und leiht euch kostenlos und unkompliziert die neuesten Bücher aus.

Als Belohnung für euren Fleiß werden allen Club-Mitgliedern, die mindestens drei Bücher gelesen und bewertet haben, bei der Abschlussveranstaltung Urkunden verliehen. Außerdem nimmt jeder Leser an einer Verlosung teil und hat die Möglichkeit, einen Preis zu gewinnen.

In der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof können sich alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 8 ab sofort bis einschließlich Freitag, 4. September 2020 die Bücher und Bewertungskarten ausleihen. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 1. Oktober 2020 um 17:00 Uhr im MehrGenerationenHaus statt. Sollten wegen Corona die Kontaktbeschränkungen wieder strenger werden, muss die Verleihung



Daniel, Ludwig und Leonhard suchen sich bereits Bücher für den Sommerferien-Leseclub aus.

Foto: Sibylle Neumann, Text: Rita Demleitner (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

kurzfristig abgesagt werden. Auf eure Teilnahme freut sich

das Bücherei-Team der Stadt Maxhütte-Haidhof!

 **ROBERT ZEIDLER**
Ihr Partner rund um Arbeitsschutz, Gefahrgut und Abfall.



ROBERT ZEIDLER Arbeitssicherheit
Am Dorfweiher 7b
93142 Maxhütte-Haidhof
0151 / 587 460 62
kontakt@arbeitssicherheit-zeidler.de
www.arbeitssicherheit-zeidler.de

**METZGEREI
HUMMEL**

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Seit 1949
ganz in Ihrer Nähe!

 **MODE
MERL**

Regensburger Str. 64- 93158 Teublitz
Telefon 09471-9495- www.modehaus-merl.de

Feiern Sie mit!

36 Jahre
Mode in Teublitz

Als Dankeschön für Ihre
Treue schenken wir Ihnen

30% Jubiläums-
RABATT!

Angebot gültig im August, ausgen. bereits reduzierte Ware.

Feuerwehrbedarfsplan für 2019 bis 2023 übergeben



Das Bild zeigt von links (1. Reihe): die Ersten Kommandanten Fabian Gietl (FF Pirkensee), Florian Kiener (FF Ponholz), Stefan Breitfelder (FF Leonberg), Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Werner Hirsch (FF Maxhütte-Winkerling) und Helmut Huber (FF Meßnerskreith).

Die zweite Reihe von links zeigt die stellvertretenden Kommandanten Andreas Graf (FF Pirkensee), Stefan Plank (Ponholz), Florian Mauerer (FF Leonberg), Max-Ferdinand Weigl (FF Maxhütte-Winkerling) und Julian Philipp (FF Meßnerskreith) bei der Bedarfsplanübergabe vor dem Feuerwehrhaus der FF Maxhütte-Winkerling.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl übergab im Feuerwehrhaus Maxhütte-Winkerling den Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Maxhütte-Haidhof und des Städtedreiecks Teublitz/Burglengenfeld/Maxhütte-Haidhof für die Jahre 2019 bis 2023 an die fünf Kommandanten der Feuerwehren im Stadtgebiet und deren stellvertretende Kommandanten. Die Stadt Maxhütte-Haidhof hat diesen Plan in Zusammenarbeit mit externen Experten, dem Ingenieurbüro für Brandschutztechnik und Gefahrenabwehr GmbH aus Heilbronn und den Kommandanten der Feuerwehren aus allen drei Städten, dem Kreisbrandrat sowie den Verwaltungen und Vertretern der Stadtratsgremien erarbeitet.

Im vorliegenden Feuerwehrbedarfsplans werden unter anderem folgende Ziele verfolgt: Brandschutz und daraus folgende Maßnahmen strukturieren, objektive Feststellung im Hinblick auf personelle und technische notwendige Ausstattung, Strukturbeschreibung der Stadtgebiete inklusive Einteilung in Gefährdungsklassen und Risikopotenziale, Gesamtbetrachtung der Stadt Maxhütte-Haidhof und des Städtedreiecks und nicht Einzelbetrachtung der Bereiche der einzelnen Feuerwehren, Einbeziehung der Gerätschaften aller Feuerwehren im Städtedreieck. Es wer-

den im Konzept nicht nur Neubeschaffungen und vorhandene Planungen zur Disposition gestellt, sondern auch der vorhandene Fahrzeugpark wird in die Gesamtplanung mit eingebracht. Aus diesem umfangreichen Konzept entstand nun auch ein zwischen den fünf Feuerwehren aus Maxhütte-Haidhof, den sieben Feuerwehren der Stadt Burglengenfeld und den vier Feuerwehren aus Teublitz und der Kreisbrandführung mit Kreisbrandmeister Markus Dechant, Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt und Kreisbrandrat Robert Heinfling abgestimmtes Fahrzeugkonzept.

Der Stadtrat Maxhütte-Haidhof beschloss den Feuerwehrbedarfsplan und die dazugehörige Fahrzeugplanung einstimmig. Daraus folgt, dass die Stadt Maxhütte-Haidhof folgende Fahrzeugbeschaffung zur Förderung beim Landkreis Schwandorf und der Regierung der Oberpfalz beantragen wird: Als Ersatzbeschaffung für das vorhandene Fahrzeug LF 16/12 wurde nach europäischer Ausschreibung ein HLF20 für die Feuerwehr Maxhütte-Winkerling bereits bestellt. Die Indienststellung wird voraussichtlich im Dezember 2020 erfolgen. Im Jahre 2019 hat die FF Ponholz bereits für das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

HLF 10 und die FF Pirkensee einen Mannschaftstransportwagen MTW erhalten. Die Planungen (Arbeits- u. Brandschutz) für die fünf Feuerwehrhäuser im Stadtgebiet werden in den nächsten Jahren in Absprache mit den Kommandanten fortgesetzt.

„Wir planen hier umfangreiche Investitionen für unsere Feuerwehren, um den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger auch für die Zukunft sicherzustellen. Gleichzeitig stellen wir unseren ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern optimale Einsatzgeräte zur Verfügung“ so Bürgermeister Rudolf Seidl. Federführender Kommandant Werner Hirsch von der Feuerwehr Maxhütte-Winkerling begrüßte die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes im Namen seiner Kollegen.

Anfragen von Seiten der Feuerwehren kamen zu der Eingliederung der Kinderfeuerwehren im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof in den aktiven Bereich. Dies hätte zur Folge, dass die Kommune die Versicherungspflicht übernimmt, welche derzeit bei den Feuerwehrvereinen liegt. Bürgermeister Rudolf Seidl wird den Sachverhalt dem Stadtrat vorlegen. Weiterhin wird die Stadt Maxhütte-Haidhof die Nachwuchsarbeit der Feuerwehren fördern, indem sie die fünf Feuerweh-

ren Leonberg, Maxhütte-Winkerling, Meßnerskreith, Pirkensee und Ponholz einzeln in den nächsten Mitteilungsblättern vorstellen wird. Bürgermeister Seidl bedankte sich bei den fünf Kommandanten und deren Zweiten Kommandanten, stellvertretend für alle aktiven Kameradinnen und Kameraden, für das immerwährende Engagement und hob den Stellenwert des Feuerwehrdienstes hervor.

Gut zu wissen:

Feuerwehrbegriffe:

BMA = Brandmeldeanlage, FwDV = Feuerwehrdienstvorschrift, PSA = Persönliche Schutzausstattung, TSF = Tragkraftspritzenfahrzeug, WBK = Wärmebildkamera, HLF20= Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit 2.000 Liter Wasserbehälter.

Die Feuerwehr Burglengenfeld besitzt eine Drehleiter und die FF Teublitz einen Rüstwagen. Beide Fahrzeuge werden als interkommunale Fahrzeuge angesehen.

Federführender Kommandant der Feuerwehren im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof ist der Kommandant der Feuerwehr Maxhütte-Winkerling.

Hans Helfer, Maxhütter Urgestein verlässt die Geschäftswelt und geht in den Unruhestand

Hans Helfer geht mit seinem Kfz-Meisterbetrieb in den Unruhestand, wie es oft bei Rentnern heißt. Über 25 Jahre leitete er sein Autohaus an der Bahnhofstraße in Maxhütte-Haidhof, damit repräsentierte er die dritte Generation des Traditionsunternehmens, welches im Jahr 1930 gegründet wurde. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Rotraud und weiteren fachlich geschulten Mitarbeitern bot Hans Helfer einen individuellen Rundum-Service. Dabei legte er sein Augenmerk insbesondere auf eine individuelle Beratung, ausführliche Vorgespräche und Reparaturen, die in der modern ausgestatteten Werkstatt nicht nur an Autos, sondern auch an Motorrädern, Rollern, Fahrrädern und sogar motorisierten Gartengeräten vorgenommen wurden.

Hans Helfer ist aber auch als langjähriger, ehemaliger Vorsitzender der Werbegemeinschaft in Maxhütte-Haidhof bekannt. Zusammen mit 24 weiteren Geschäftsinhabern gründete er in der ehemaligen Hüttenschänke im Oktober 1984 die Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof und gehörte seitdem der Vorstandschaft an und leitete bis zur Übernahme des ersten Vorsitzes im Januar 2016 durch Julia Krempf, die Gemeinschaft.

Grund dafür, für Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und Vorsitzende der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof



Das Bild zeigt von links Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Hans Helfer auf einer Ardie 500 (Leihgabe von Stefan Ferstl) aus dem Jahre 1928 mit Vorsitzender Julia Krempf der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof im Verkaufsladen.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Julia Krempf, ihm ein großes Dankeschön zu sagen und ihm und seiner Frau

Rotraud alles Gute im Unruhestand zu wünschen.

Gut zu wissen:

Matthias Roidl wird den Betrieb als Kfz-Meisterbetrieb ab 1. August 2020 weiterführen und übernehmen.

Es geht also weiter!

Asklepios Klinik im Städtedreieck – Rudolf Seidl informierte sich vor Ort

„Sehr froh darüber, das Krankenhaus in unmittelbarer Nähe zu haben!“
Erster Bürgermeister von Maxhütte-Haidhof beeindruckt von der hohen medizinischen Qualität.

Als jemand, der das Ohr am Bürger hat und als langjähriger Kommunalpolitiker und neuer Rathauschef bevorzugter Ansprechpartner ist, wenn die Menschen im Stadtgebiet von Maxhütte-Haidhof ein Problem bzw. Beschwerden jeglicher Art haben, brachte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl bei seinem Besuch in der Asklepios Klinik im Städtedreieck reichlich Lob mit: „Wir sind nicht nur sehr froh darüber, das Krankenhaus in unmittelbarer Nähe zu haben, die Leute sind auch überzeugt von der Breite und Qualität des medizinischen Angebots, wie es aktuell hier geboten wird.“

Seidl war zusammen mit dem Geschäftsleitenden Beamten Karl-Peter Würstl der Einladung von Klinik-Geschäftsführer Andreas Neumann gefolgt. Dieser übernahm mit dem Ärztlichen Direktor und Chefarzt der Inneren Medizin, Dr. Josef Zäch, sowie Klinikmanagerin Jana Humrich die Führung durch die einzelnen Stationen – besonders beeindruckt waren die Gäste insbesondere vom organisatorischen Prinzip der „kurzen Wege“, das eine schnellstmögliche Versorgung und die darauffolgende optimierte Behandlung der Patienten gewährleiste.

7.100 stationäre Patienten im vergangenen Jahr, davon rund 1.200 aus dem Stadtgebiet von Maxhütte-Haidhof. Dazu noch bis zu 6.500 ambulante Fälle: Die Zahlen zeigen laut Neumann auch, dass „unsere Klinik das Krankenhaus in der Region für die Region ist“. Leistungsspektrum top, Ärzte top, Pflege top und auch die medizinisch-technische Ausstattung ist auf dem neuesten Stand: Für Neumann ist dies die ideale Basis für die nächsten Schritte. Im kommenden Jahr soll der zweite Bauabschnitt der umfassenden Renovierung auf den Weg gebracht werden, an dessen Ende dann alle Patientenzimmer im neuen Glanz erstrahlen sollen. Und im dritten Bauabschnitt werden schließlich die OP-Säle folgen



Das Bild zeigt von links Geschäftsleiter der Stadt Maxhütte-Haidhof Karl-Peter Würstl, Klinik-Geschäftsführer Andreas Neumann, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Dr. Josef Zäch und Klinik-Managerin Jana Humrich.

Foto und Text: Bernhard Krebs, www.redkrebs.de

– Pläne, die der Bürgermeister sehr zufrieden zur Kenntnis nahm, bedeuten sie doch „erhebliche Investitionen in den Gesundheitsstandort Städtedreieck und eine Sicherung der medizinischen Versorgung über Jahrzehnte hinaus“. Am Ende der Führung gab es noch eine Gegeneinladung für Dr. Zäch und

Neumann. Beide sollen bei einer der nächsten Stadtratsitzungen die Mitglieder des Gremiums über die Klinik informieren, denn „je besser auch die politischen Vertreter als Multiplikatoren ihr Krankenhaus kennen, desto höher ist die eh schon sehr hohe Akzeptanz“, so Seidl.

Regental  **BUCHBINDER**
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten



- Schuber
- Fotoalben
- Schmuckkassetten
- Futterale
- Landkarten
- Diplomarbeiten
- Mappen
- Gästebücher
- Sonderanfertigungen
- Kassetten
- Jubiläumsalben
- Buchreparaturen

Goethestraße 13 · 93128 Regenstein · Telefon 0 94 02 / 78 43 18 · Telefax 0 94 02 / 78 43 19

4000 Mund-Nasen-Masken gespendet

Danke

4000 selbstgenähte Mund-Nasen-Masken – das sind fast 2000 Arbeitsstunden gefüllt mit Zuschneiden, Nähen und Bügeln von Stoffen. Diesen Aufwand leistete ein Team aus zehn Personen komplett freiwillig und unentgeltlich – um anderen Menschen zu helfen.

Was als alltagsbestimmendes Projekt endete, begann Ende März mit dem Hilferuf eines Krankenhauses in den sozialen Medien. Da viele Privatpersonen zu diesem Zeitpunkt schon Schutzmasken bunkerten und diese folglich vielerorts ausverkauft waren, hatten Krankenhäuser, Arztpraxen und Heime keine Möglichkeit mehr an Masken zu kommen. Gerade dort ist das Personal aber besonders gefährdet. Das von der Staatsregierung erlassene Maskengebot, das später zu einer Maskenpflicht wurde, verschärfte das Problem. Die Leonbergerin Jutta Prinz und die Frauen aus ihrem Nähcafé, welches regelmäßig im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof stattfindet, lasen von dem Hilferuf und machten sich sofort an die Arbeit. Nach nur einer Woche hatten sie bereits 1000 Masken genäht. „Anfangs mussten wir unsere eigenen Stoffe hernehmen, aber nach ein wenig Werbung bekamen wir auch Stoffspenden von Bürgern“, erzählt Jutta Prinz. Außerdem haben sich nach einem Aufruf über die Zeitung und das Internet auch ein paar weitere Damen gefunden, welche die Gruppe beim Maskennähen unterstützten. Durchschnittlich arbeiteten acht Frauen bei den Aufträgen mit, die schon bald von weiteren Krankenhäusern, von Arztpraxen, von Pflegeheimen, von Feuerwehren und einem Kinderheim kamen. Sogar für Obdachlose in Regensburg und für Flüchtlinge in Griechenland wurden die Masken weitergegeben. Nach fünf Wochen nähten die fleißigen



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und MehrGenerationenHaus-Leiterin Rebecca Federer (2. v. l.) bedankten sich bei Jutta Prinz (5. v. r.) und ihrem Team aus fleißigen Näherinnen für die geleistete Hilfe.

Foto: Anita Alt, Text: Rebecca Federer (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Helfer bereits ihre 3000. Maske. Insgesamt kamen sie schließlich auf 4500, von denen 4000 Stück für gute Zwecke gespendet wurden. Ein kleiner Teil der Masken wurde für Privatpersonen zur Verfügung gestellt und konnten vor dem MehrGenerationenHaus erworben werden.

Bedenkt man, dass hinter jeder Maske fast eine halbe Stunde Arbeit steckt, ist es eine riesige Leistung, die die Näherinnen erbracht haben. Und so wurde sogar das Funkhaus Regensburg mit Charivari auf das Team um Jutta Prinz aufmerksam und interviewte sie für das Radio. Auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl wollte es sich nicht nehmen lassen, sich für das unvergleichliche Engagement im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof zu bedanken. Bei einem Vor-Ort-Termin im MehrGenerationenHaus überreichte er jeder Dame eine Blume und lud die Helfer zu einem gemeinsamen Essen ein. „Wenn man weiß wie viel Arbeit hinter jeder einzelnen Maske steckt, ist es fast

unglaublich, was Sie geleistet haben“, so Bürgermeister Rudolf Seidl.

„Es wurden Nachtschichten eingelegt und bei manchen wurde das Maskennähen zu einem Familienprojekt“, erzählt Jutta Prinz, die sich selbst sogar ein paar Tage Urlaub zum Nähen nahm. Alles andere blieb in dieser Zeit erst einmal liegen. „Wir waren durch das Nähen so beschäftigt und so euphorisch dabei, dass wir gar keine Zeit hatten, uns wegen der Pandemie viele Sorgen zu machen. Anderen fiel in dieser Zeit die Decke auf den Kopf – wir hingegen sind ständig im Austausch geblieben und dadurch alle näher zusammengewachsen“, erzählt die Leonbergerin. „Das Wissen, mit der vielen Arbeit Gutes zu tun, stand absolut im Vordergrund und trieb uns immer wieder an.“

So anstrengend die Zeit auch war – es war eine tolle Aktion, da sind sich die Näherinnen einig.

Ihr kompetenter Partner
in Sachen Druck



Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0
info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

Ungewöhnliche Entlassfeier 2020 unserer Mittelschule Maxhütte-Haidhof

Am Donnerstag, den 23.07.2020, wurde der Abschlussjahrgang 2020 der Mittelschule Maxhütte-Haidhof in einem Festakt verabschiedet. Trotz Corona fand man eine Möglichkeit die Feier in einen ungewöhnlichen aber dennoch schönen Rahmen einzubetten.

Die Veranstaltung fand diesmal nicht in der Schule oder in der Stadthalle, sondern abends im Gasthof „Drei Kronen“ statt, wo man ausreichend Platz und vor allem ein ausgearbeitetes Hygienekonzept vorfand. So konnten die Absolventinnen und Absolventen in einem schönen Ambiente gemeinsam mit ihren Eltern ihre verdiente Würdigung erfahren und den Abend anschließend mit gutem Essen und Getränken ausklingen lassen.

Helmut Breßler, der Rektor der Schule, begrüßte die Gäste und wies zunächst darauf hin, dass diesmal kaum Ehrengäste geladen seien und auch das Kollegium der Schule, obwohl sie gerne dabei gewesen wären, weitgehend fehle. Dies sei dem Hygienekonzept geschuldet, das eine sehr begrenzte Teilnehmerzahl erfordere.

In seiner Rede würdigte Rektor Breßler zunächst das Arbeits- und Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Maxhütte-Haidhof. Schon unter den widrigen Umständen des Lock-Downs merkte man den hohen Lern- und Arbeitswillen.

Gemeinsam mit ihrem Klassenleiter Andreas Köppl und den Fachlehrern in den Prüfungsfächern, wurde die schwierige Situation des Wiedereinstiegs in den Schulbetrieb mit Bravour gemeistert. Es sei eine Freude gewesen, die Schüler beim fleißigen, ruhigen und konzentrierten Lernen und Üben zu begleiten.

Die Klasse könne unheimlich stolz auf sich sein, denn auch, die Ergebnisse sprächen für sich und gerade die Kernfächer seien dabei die Glanzpunkte. Alle Schüler des Jahrgangs nahmen an der „Besonderen Leistungsfeststellung zum qualifizierendem Abschluss“ teil. Über 94% bestanden den Quali erfolgreich!

Im Fach Englisch stellten sich neun



Csongor Balla, mit dem zweitbesten Abschlussergebnis (1,9), wird von der Elternbeiratsvertreterin Tanja Siegl, von Rektor Helmut Breßler und von Klassenleiter Andreas Köppl in familiärer und entspannter Atmosphäre beglückwünscht. Die Einweghandschuhe ermöglichten ein Händeschütteln.

Schüler und schlossen die Prüfungen mit einem prima Durchschnitt von 2,33 ab. Auch Deutsch mit einem guten Schnitt von 2,47 konnte sich sehen lassen, denn alle Schüler, auch die vielen Migrationskinder in der Klasse, nahmen an der ganz normalen Deutschprüfung teil. Insbesondere aber Mathematik, mit einem überaus hervorragenden Prüfungsdurchschnitt von 1,94, stach glänzend heraus. Dafür zollte Rektor Breßler den Schülerinnen und Schülern seinen tiefen Respekt, denn obwohl die vom Kultusministerium gestellten Aufgaben einen ähnlichen Schwierigkeitsgrad wie in den letzten Jahren aufwiesen, wurden vom diesjährigen Abschlussjahrgang der Mittelschule Maxhütte-Haidhof noch bessere Ergebnisse erzielt als vom ohnehin bereits sehr guten Vorjahresjahrgang.

Vor allem aber sei kein einziger Schüler ohne Ausbildungsplatz oder ohne schulischen Anschluss – ein hervorragendes Ergebnis, genau das, was angestrebt wurde!

„Ihre Kinder können einen sicheren Schritt in die berufliche Zukunft machen. Mit allen Möglichkeiten für ein gesichertes Auskommen.

Sie können in unserer Region bleiben und möglicherweise später eine Familie gründen.

Sollten Sie, liebe Eltern, einmal so alt werden wie ich, können Sie bei vielen Gelegenheiten auf die Hilfe und Unterstützung Ihrer Kinder zurückgreifen.

Denn unsere Kinder sind bodenständig, höflich und hilfsbereit - junge Menschen wie wir sie hier vor Ort für ein glückliches Zusammenleben brauchen!“

Frau Tanja Siegl vom Elternbeirat fand anschließend ebenso wohlwollende Worte für die Leistungen und das Sozialverhalten der Abschlussschüler, aber auch für die Lehrkräfte der Mittelschule Maxhütte-Haidhof, ohne deren von Empathie und Verständnis geprägte unermüdliche Arbeit dieser große Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Frau Siegl verabschiedete in diesem Rahmen auch das langjährige Elternbeiratsmitglied Christine Neumann und dankte für ihre Arbeit.

Auch wenn der in Maxhütte-Haidhof neugewählte Bürgermeister Rudolf Seidl durch eine zeitgleiche, wichtige Stadtratssitzung nicht persönlich zur Feier kommen konnte, ließ er es sich nicht nehmen ein Grußwort zu verfassen, das von Rektor Breßler vorgelesen wurde, und jedem Schüler ein kleines Präsent der Stadt Maxhütte-Haidhof mit auf den Weg zu geben.

Bürgermeister Seidl verwies dabei zunächst ebenfalls auf die schwierigen

Umstände durch die Corona-Pandemie und lobte die Schüler: „Ihr gesamter Jahrgang hat bewiesen, dass Sie unter Stress arbeiten und unvorhersehbare Ereignisse meistern können.“

Anschließend gratulierte er zunächst den Absolventinnen und Absolventen für den bestandenen Schulabschluss, anschließend aber auch den Eltern, die ihre Kinder jahrelang bei Freud und Leid des schulischen Alltags begleitet hätten, und schließlich auch den Lehrkräften für ihren oft großen persönlichen Einsatz, um die Schüler erfolgreich durch die Schulzeit zu bringen. Er schloss mit den besten Wünschen für die nun beginnende Reise in die Zukunft.

Anschließend folgte die sehr emotionale Rede der beiden Klassen- und Schülersprecher Belinda Persche und Paul Müller. Zuerst wurden die letzten fünf Schuljahre reflektiert. Sie erinnerten an die vielen schönen gemeinsamen Unternehmungen wie Lesenacht, Wanderungen, Klettern, Praktika, Tag der Vielfalt - um nur einige zu nennen. Danach bedankten sie sich bei den Lehrern für ihr Engagement und vor allem bei ihrem von allen geliebten Hausmeister Robert Lautenschlager, der immer ein offenes Ohr für sie hatte. Zuletzt bedankten sie sich bei ihrem „Klassenpapa“ Herrn Köppl und stellten heraus, dass vor allem der Mensch und das Zusammenleben im Vordergrund standen. Dadurch entstanden drei unvergesslich wunderschöne Schuljahre, die sie sehr vermissen werden.

Als letzter Redner reflektierte der Klassenleiter Andreas Köppl die vergangene Zeit und bedankte sich bei seinen Schülern für die tolle Zusammenarbeit und die schöne Klassengemeinschaft. Als Appell gab er der Abschlussklasse mit: „Wenn Du auf Deinem Lebensweg jedem Mitmenschen eine Chance gibst, Dich auf Neues einlässt und fest daran glaubst, dass Du alles schaffen kannst – viele haben das in der Klasse bewiesen – dann wirst Du Dir Deine Träume erfüllen können.“

Das Programm endete mit der Zeugnisverleihung, bei der die drei Jahrgangsbesten geehrt wurden. Fiona Neumann (2,0), Csongor Balla (1,9), und Romina Degen (1,6) waren



Das Bild zeigt die drei Schulbesten (von links): Csongor Balla (1,9), Romina Degen (1,6) und Fiona Neumann (2,0) zusammen mit Klassenleiter Lehrer Andreas Köppl (ganz links) und Schulleiter Helmut Brebler (rechts).

die Schulbesten, wobei knapp dahinter noch neun weitere Schüler mit einem guten Notendurchschnitt von 2,1, 2,2 oder 2,3 folgten.

Alle Teilnehmer zeigten sich glücklich und zufrieden mit der ungewöhnlichen, aber gelungenen Abschlussveranstaltung und lobten vor allem die durchgehend familiäre und entspannte Atmosphäre.

Fotos: Robert Lautenschlager,
Text: Andreas Köppl und Helmut Brebler
(alle Mittelschule Maxhütte-Haidhof).





möbel geigl
GmbH

STARKE MONTEURE (m/w/d)
GESUCHT!

Wir sind ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen, das bereits seit mehr als 65 Jahre am Ort ist und nun in der 3. Generation besteht. Wir suchen Sie für den selbstständigen Einbau von hochwertigen Küchen- und Wohnmöbeln. Durch Ihre Arbeit in der Auslieferung und dem Kundenservice sichern Sie unseren hohen Qualitätsstandard.

Ihr Profil:

- Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten:

- Ein gutes Betriebsklima
- Einen langfristigen und sicheren Arbeitsplatz
- Gute, angemessene Bezahlung

Interesse? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an: carina@moebel-geigl.de



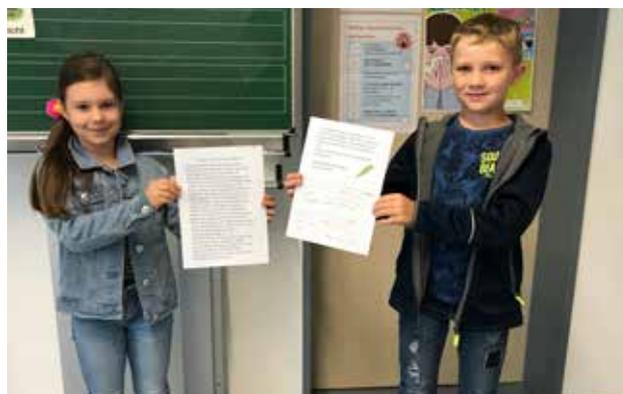
Bahnhofstr. 27 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 09471/21031 · www.moebel-geigl.de



Lehrerkonferenz in Corona-Zeiten

Zum ersten Mal hielten die Grundschullehrerinnen und -lehrer der Maximilian-Grundschule ihre Lehrerkonferenz in der Stadthalle ab - unter strikter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln. Über das pädagogische Schwerpunktthema „Leistungserhebungen in der Grundschule“ referierte Seminarrektorin Anke Schwemin.

Foto und Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof



Video statt Schnupperbesuche

Bald ist es soweit, die Vorschulkinder kommen bald in die Schule. Zur Schuleinschreibung erhielten die neuen Schulanfänger bereits einen Kalender, in dem sie die Tage bis zu Schulbeginn farbig anmalen können.

Zur Vorbereitung darauf bekamen sie dieses Jahr ein Video über die Maximilian-Grundschule in den Kindergarten geschickt. Mit diesem Video lernten die Kinder das Schulgebäude, die Turnhalle, die Bücherei, den Pausenhof etc. näher kennen. So schaffte es für die Kleinen ein Gefühl von Vertrautheit. Die Klasse 2d hatte zudem noch Briefe an die Vorschulkinder verschickt. Darin erklärten Sie den „Neuen“, wie so ein Schultag abläuft und stellten Fragen, wie beispielsweise: „Habt ihr alle eure Schultüten schon ausgesucht oder gebastelt?“.

Foto und Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof



Filmdreh mit Christoph Doser

Mit einem Film verabschiedete sich die Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof von der Schulfamilie zum Schuljahresende. Nachdem selbst das Schulfest zum 15-jährigen Bestehen der Grundschule Corona zum Opfer fiel, wollten Schulleitung und Regisseur wenigstens auf diese Weise allen DANKE sagen!

Fotos und Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof



Verabschiedung von Lehrkräften

Auch im neuen Schuljahr werden eine Reihe von neuen Lehrkräften an der Maximilian-Grundschule unterrichten. Schulleiter Oskar Duschinger und Konrektorin Birgit Koholka verabschiedeten im Rahmen einer kleinen Feier die Lehrkräfte Johanna Gramüller und Kathrin Ehle. Auch Pfarrer Hans-Peter Greimel und Religionspädagoge Helmut Biendl werden nicht mehr an der Maxhütter Grundschule unterrichten, ebenso wie Jugendsozialarbeiterin Andrea Hacker. Auch Elternbeiratsvorsitzende Elisabeth Sonnenfeld bedankte sich bei den ausscheidenden Lehrkräften mit Blumengeschenken.

Foto und Text: Oskar Duschinger, Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof



So will ich wohnen

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH



TEUBLITZ-KATZDORF

Neubau von
Mehr- und Einfamilienhäusern



MAXHÜTTE HAIDHOF

Neubau einer Stadtvilla 2.0



MAXHÜTTE HAIDHOF

Neubau von Eigentumswohnungen



TEUBLITZ

Neubau von Eigentumswohnungen



TEUBLITZ-SALTENDORF

Neubau von Eigentumswohnungen



BURGLENGENFELD

Neubau von Eigentumswohnungen

www.ehrenreich-massivhaus.de

Die „Innere Medizin“ an der Asklepios Klinik im Städtedreieck

10 Fachrichtungen an einem Abteilungstisch

Mit Dr. Andreas Walberer gewann das Burglengenfelder Krankenhaus kürzlich einen erfahrenen Rheumatologen und Nephrologen (Facharzt für Nieren- und Bluthochdruck-erkrankungen). Für den Ärztlichen Direktor, Dr. Josef Zäch, ist der Zugang fachlich und menschlich eine ideale Ergänzung für die Abteilung „Innere Medizin“, die sich jetzt noch mehr durch eine Besonderheit auszeichnet: Es gibt wohl kaum ein anderes Krankenhaus vergleichbarer Größe, an dem so viele Fachrichtungen an nur einem Abteilungstisch sitzen – zum Vorteil der Patienten, wie Dr. Zäch im kurzen Interview erklärt.

Sehr geehrter Herr Dr. Zäch, mit dem „Neuen“ (und damit plus zwei) sind es jetzt zehn. Was sind denn die anderen acht Fachrichtungen?

In der Grundausbildung sind wir zunächst mal Internisten mit zusätzlichen Schwerpunkten. So haben wir die Kardiologie, die von meinem Chefarzt-Kollegen Dr. Jörg-Heiner Möller geleitet wird, die von mir geführte Gastroenterologie, Geriatrie, Onkologie, Endokrinologie, Diabetologie und die Schlaganfallversorgung zusammen mit den Neurologen im TEMPiS-Netzwerk.

Wir sind zwei Chefärzte, sechs Oberärzte und mindestens 13 Assistenzärzte, unterstützt von einem eingespielten und hochqualifizierten Pflege- und Therapeutenteam, das man nicht hoch genug schätzen kann. Gemeinsam mit unserer Chirurgie und Anästhesie sorgen wir dafür, dass unsere Patientinnen und Patienten auf die bestmögliche medizinische Betreuung vertrauen dürfen.

Von so viel unterschiedlichem Fachwissen an einem Tisch profitieren vor allem die Patienten?

Genau. Unser interdisziplinärer Ansatz, die sehr kurzen Wege, unsere tägliche gemeinsame Besprechung und die Vielzahl von Ärzten mit speziellen Kenntnissen ermöglichen es uns, jeden Fall von allen Seiten zu beleuchten. Das gewährleistet, dass es nicht zu fachspezifischem Scheuklappendenken kommt. Wir beleuchten die medizinischen Probleme unserer Patienten aus

vielen Fachrichtungen. In großen Kliniken mit jeweils separaten Abteilungen ist dies in dieser Form nicht so unkompliziert möglich. Nicht zuletzt profitieren aber auch wir ärztlichen Kollegen untereinander, weil wir nebenbei am Expertenwissen der Kollegen unser eigenes Fachwissen erweitern können.

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile?

So kann man es schon sagen. Ich möchte aber auch betonen, dass die Teile für sich bereits hervorragend sind. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Dr. Möller gehört sicher zu den erfahrensten Herzspezialisten, der die Wiedereröffnung von Herzkranzgefäßen durch den Herzkatheter schon durchführte, als die Technik vor über 20 Jahren noch in den Kinderschuhen steckte. Dank ihm gehört unsere Klinik zu den ganz wenigen ihrer Art, in der die Infrarot-Diagnostik (auch Optische Kohärenztomografie/OCT genannt) sofort angewandt wird, wenn es die Diagnose erfordert. Die Infrarot-Diagnostik oder wie Dr. Möller sagt, der „neue Blick ins Herz“, ist ein nur wenige Jahre altes, neuartiges Verfahren, das eine bessere Auflösung und weit mehr Informationen als jede Alternative bietet.



Dr. Josef Zäch,
Chefarzt Innere Medizin

Oder unser Team der Schlaganfallversorgung mit der Leitenden Oberärztin Paula Loibl an seiner Spitze. Hier greift ein Rädchen nahtlos in das andere. Als eine von 18 Kliniken und Mitglied der ersten Stunde sind wir im Rahmen von TEMPiS (Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ostbayern) via Telemedizin mit den Schlaganfallzentren in München Harlaching und am Universitätsklinikum Regensburg verbunden und nehmen am Projekt „Flying Interventionalist“ (FIT) teil, bei dem im Fall der Fälle eigens ein ausgebildeter Facharzt für Neuroradiologie aus München mit dem Hubschrauber nach Burglengenfeld eingeflogen wird.

Sehr geehrter Herr Dr. Zäch, zum Schluss: Sie gelten als Teamplayer mit einem unaufgeregten Führungsstil...

... was bei diesem Team auch nicht so schwierig ist. Und natürlich funktioniert ein Teamplay nur dann, wenn jeder an seiner Position seine Stärken und das, was ihm oder ihr am meisten Freude macht, voll ausspielen darf und kann. Oder um es akademisch zu sagen: es gibt keine stärkere Motivation für Menschen als die intrinsische Motivation.

Grundsätzlich bin ich außerdem der Meinung, dass nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch die Patientinnen und Patienten sehr genau spüren, wenn die Atmosphäre in einem Krankenhaus gut ist. Und wer fühlt sich in einem freundlichen Umfeld nicht gleich wohler, was dann auch der Genesung zugute kommen kann.



Klinik im Städtedreieck

Dr.-Sauerbruch-Straße 1 · 93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 / 705-0 · burglengenfeld@asklepios.com
www.asklepios.com/burglengenfeld

Jetzt bis zu 10% sparen:

Einfach OBI Top-Kunde werden!

Exklusive Vorteile sichern.



**Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt
oder auf www.obide/topkundenkarte
und sofort profitieren!**

**OBI GmbH und
Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf**

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr

WIE **WO** **WAS**
weiß

OBI®

Veranstaltungskalender

Liebe Maxhütterinnen und Maxhütter,
aufgrund der Corona-Krise können wir hier,
wie Sie es eigentlich gewohnt sind,
keine Veranstaltungen veröffentlichen.

Bitte informieren Sie sich über die aktuelle
Situation und verfolgen Sie die Presse-
mitteilungen der Bayerischen Staatsregierung.

Bleiben Sie gesund oder
werden Sie wieder gesund!

Wir freuen uns, wenn wir wieder miteinander
feiern und zusammen sein können.

Ihre Stadtverwaltung
Maxhütte-Haidhof



Veranstaltungen 2020

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeister Rudolf Seidl,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0

Auflage: 4.860 Stück

Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstein · www.beeindrucken.com

Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick



www.facebook.com/maxhuettehaidhof